



GESCHÄFTSBERICHT 2018

INHALT

Vorwort	4
Kundenbüros der Kärntner Landesversicherung	6
Organe der Kärntner Landesversicherung	8
Mitgliedervertreter	9
Lagebericht	10
1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage	10
2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens	32
3. Bericht über die Forschung und Entwicklung	38
4. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	39
5. Ausführungen zu Ausgliederungen von Funktionen	39
Bericht des Aufsichtsrates	41
Die Länderversicherer	42
Jahresabschluss	43
Bilanz	43
Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung	45
Gewinn- und Verlustrechnung der Lebensversicherung	46
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt	47
Anhang zum Jahresabschluss	49
1. Allgemeine Angaben	49
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	49
3. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	57
4. Erläuterungen zu Posten der Bilanz	62
5. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	65
6. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	67
7. Sonstige Angaben	69
Bestätigungsvermerke	71
Dank an alle Kunden, Partner und Mitarbeiter	79
Unternehmensführung	80
Kontakt	81

Gesunde Wurzeln für stetes Wachstum

Sehr verehrte Mitglieder, Kunden und Freunde der Kärntner Landesversicherung,

„Die Bäume mit tiefen Wurzeln sind die, die hoch wachsen.“ Wir wissen nicht, ob dieses Sprichwort eines französischen Dichters wissenschaftlich belegt ist. Fakt aber ist, dass eine gesunde Wurzel Voraussetzung für langfristiges Wachstum ist.

Die Kärntner Landesversicherung ist tief verwurzelt in der Region – seit nunmehr 120 Jahren! In dieser Zeit hat sich vieles verändert, jedoch nicht unser Auftrag, unsere Bestimmung, das Leben der Menschen in unserem Land sicherer zu machen.

Herausfordernde Zeiten

In 120 Jahren wurde uns vieles abverlangt. Heftige Stürme haben unsere sprichwörtliche Baumkrone gebeutelt und dabei ist der eine oder andere Ast gebrochen. Aber: Unser Stamm und die tiefen Wurzeln haben uns zu jeder Zeit Halt gegeben. Auch heute stehen wir vor großen Herausforderungen. Zum bereits vierten Mal in Folge wurde Kärnten von Naturkatastrophen heimgesucht. Das Sturmtief „Vaia“ sorgte Ende Oktober für außerordentliche Schäden. Darüber hinaus ist ein sprichwörtlicher Tsunami an Reglementierungen über die gesamte Versicherungsbranche hereingebrochen, gleichzeitig fordert die fortschreitende Digitalisierung ihren Tribut. Diese Rahmenbedingungen treffen natürlich alle Versicherer, als regionales Unternehmen ist der benötigte Einsatz im Verhältnis aber um ein Vielfaches größer. Deshalb macht es uns besonders stolz, wie gut wir im vergangenen Jahr beispielsweise die Datenschutzgrundverordnung oder die neue europäische Versicherungsvertriebsrichtlinie umgesetzt haben.

VORWORT

Verantwortung für Land & Leute

Unsere Verbundenheit mit der Region wird auch durch unseren Fokus auf Prävention und Vorsorge sicher. So machen wir beispielsweise jedes Jahr an unserem „Tag der Sicherheit“ auf unterschiedliche Präventionsthemen aufmerksam oder sind seit einigen Jahren Partner der Kindersicherheitsolympiade. Auch unsere deutlichen Zuwächse in der Unfallversicherung bestätigen uns darin, dass unsere Kampagne zu diesem Thema bereits Früchte trägt.

Wir optimieren unsere Produktpalette kontinuierlich und entsprechen damit den sich wandelnden Bedürfnissen der Menschen. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir konkret unsere Produkte im Bereich Kraftfahrt und Rechtsschutz modernisiert und innovativ erweitert.

Um die Öffentlichkeit über all diese Themen auf dem Laufenden zu halten, bedienen wir uns seit Mitte des vergangenen Geschäftsjahres auch Sozialer Medien. Der bisherige Erfolg bestätigt uns außerordentlich, allein auf Facebook folgen mittlerweile mehr als 2.000 Interessierte der Kärntner Landesversicherung. Überzeugen Sie sich selbst auf [facebook.com/klv1899](https://www.facebook.com/klv1899) – wir freuen uns über Ihr Feedback!



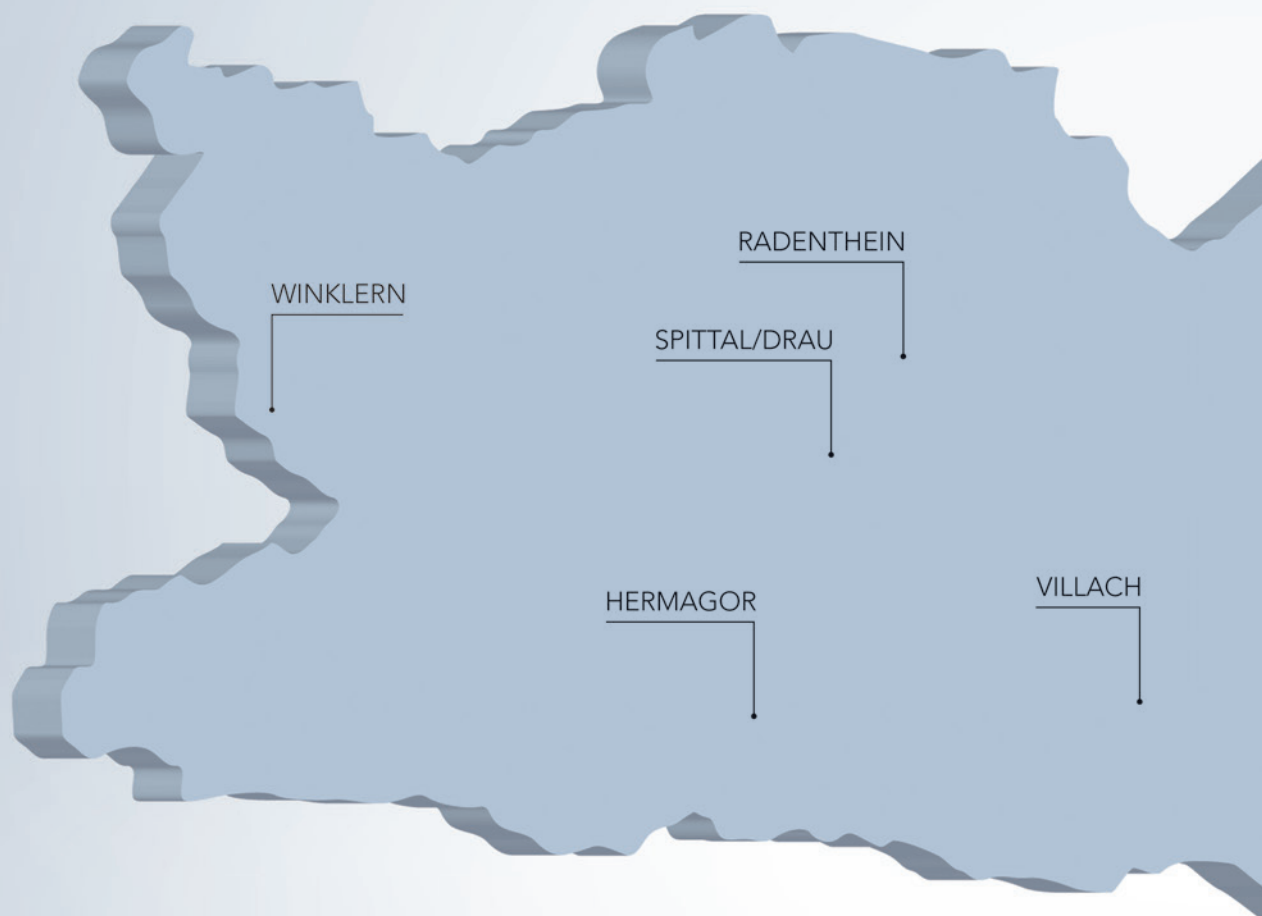
DI Dr. Jürgen Hartinger, Mag. Gerhard Schöffmann

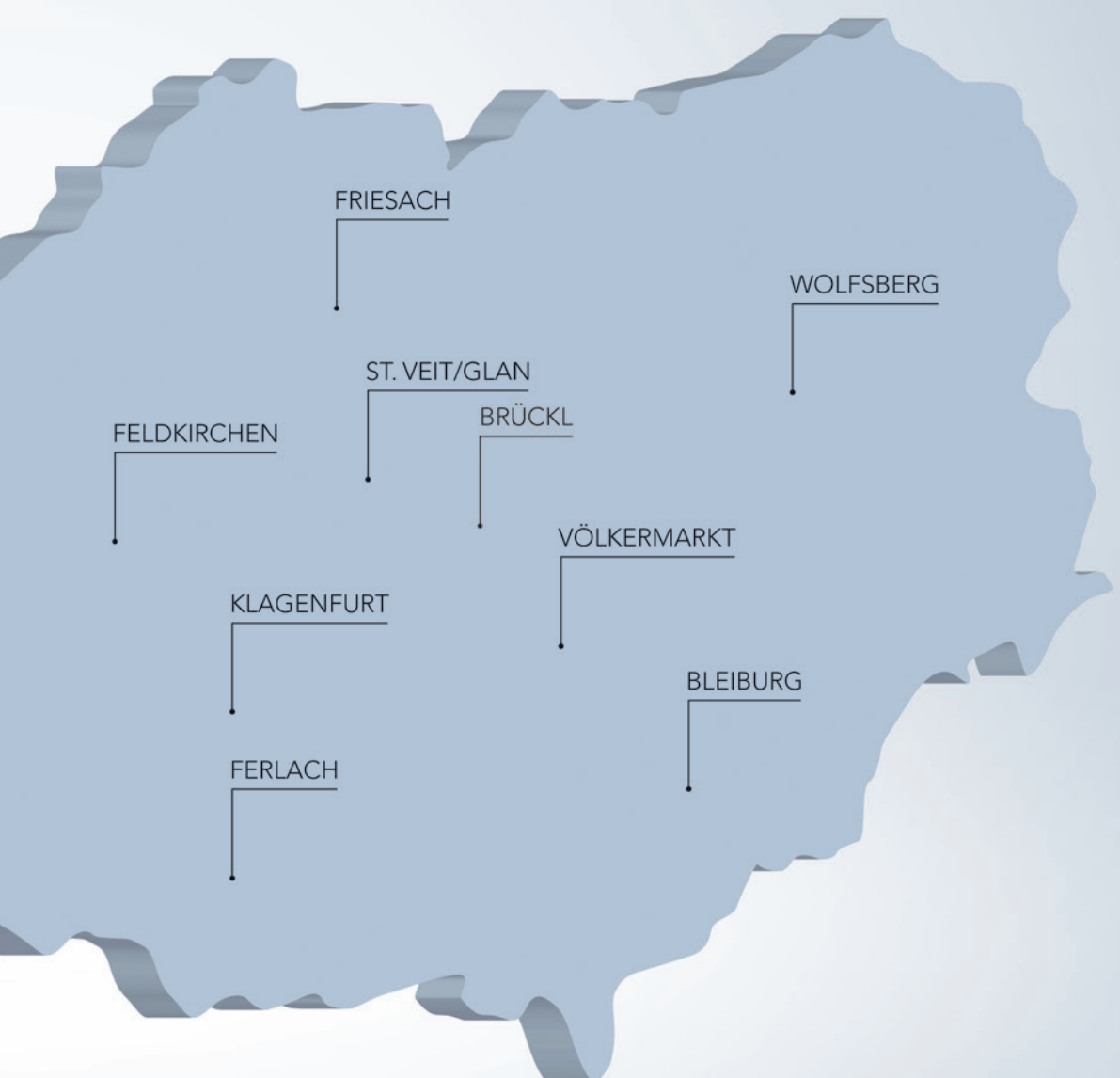
Sie sehen, wir arbeiten mit Hochdruck daran, uns konsequent weiter zu entwickeln. Unsere Wurzeln geben uns die Stabilität, auch stürmische Zeiten gut zu überstehen und gestärkt in eine erfolgreiche Zukunft zu wachsen.

Alle Details zum abgeschlossenen Geschäftsjahr 2018 entnehmen Sie bitte dem vorliegenden Bericht. Wir danken für Ihr Interesse und wünschen eine spannende Lektüre.

14 x in Kärnten

Kundenbüros der
Kärntner Landesversicherung





Aufsichtsrat

Mag. Andreas Graf Henckel von Donnersmarck, Vorsitzender, Wolfsberg

Dr. Brigitte Eberhardt, Vorsitzende-Stellvertreterin, St. Veit an der Glan

Dr. Andreas Breschan, Klagenfurt am Wörthersee

Dr. Sabine Gauper, Klagenfurt am Wörthersee

KR Johann Gutsche, St. Stefan im Lavanttal

Mag. Dr. Siegfried Kowatsch, Klagenfurt am Wörthersee (bis 12.6.2018)

Dr. Heinz Pansi, Hermagor

ORGANE

vom Betriebsrat entsandt:

Ing. Erich Erlacher, Betriebsratsvorsitzender, St. Georgen am Längsee

Wolfgang Kristan, Miklauzhof

Vkfm. Edmund Eisenstein, Wölfnitz (bis 12.06.2018)

Andrea Moser, Liebenfels

Vorstand

Mag. Gerhard Schöffmann, St. Veit an der Glan

DI Dr. Jürgen Hartinger, Keutschach am See

Führungskräfte mit Prokura

Walter Süssenbacher, Klagenfurt am Wörthersee

Kurt Tschernjak, MSc, Akad. Vkfm., Faak am See

MITGLIEDER- VERTRETER

Oberstleutnant Bernd Bergner, Völkermarkt
Norbert Fasching, St. Georgen am Längsee
Daniela Fischer, Spittal/Drau
DI Peter Glantschnig, Haimburg
DI Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen, Wolfsberg
Ing. Erich Hallegger, Ludmannsdorf
Josef Heiß, Rennweg
Mag. Griseldis Jäger, Klagenfurt a. W.
Stefan Janz, Friesach
Ing. Mag. Richard Jerabek, Klagenfurt a. W.
Dir. Walter Jerlich, Eisenkappel
Dr. Wolfgang Lattacher, Klagenfurt a. W.
NRAbg. a.D. Anton Leikam, St. Georgen am Längsee
Brigadier Willibald Liberda, Seeboden
Josef Loibnegger, Klagenfurt a. W.
DI Axel Madile, Klagenfurt a. W.
DI Felix Meizer, Klagenfurt a. W.
Dr. Heinz Müller, Klagenfurt a. W.
Wolfgang Müller, MAS, Klagenfurt a. W.
(ab 18.05.2018)

Franz Ofer, Feldkirchen
Dr. Farhad Paya, Klagenfurt a. W.
Prof. Dkfm. Mag. Valentin Petritsch, Velden
Ing. Rudolf Planton, Liebenfels
Dir. Anton Podbevsek, Grafenstein
Johann Pressinger, Villach
August Priess, Sirnitz
Ing. Manfred Ropac, Villach
Mag. Birgit Rutter, MBA, Klagenfurt a. W.
Mag. Hilde Schaumberger, Villach
Ing. Oliver Schlintl, MSc, Straßburg
(ab 18.05.2018, † 05.10.2018)
ÖR Franz Steharnig, Neuhaus
Hans Steinwender, Hermagor
Erhard Trojer, Heiligenblut
ÖR Franz Unterguggenberger, Liesing
DI Olga Voglauer, Ludmannsdorf
Josef Wiesflecker jun., Feistritz/Gail

1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Auf Basis exzellenter Vorgaben des Jahres 2017 zeigte sich das nationale Wirtschaftswachstum zu Jahresbeginn mit deutlichem Expansionstempo; ab der Jahresmitte sorgten hohe Unsicherheiten auf geopolitischer Ebene (u. a. Spannungen im weltweiten Freihandel, Verzögerungen bei Brexit-Verhandlungen, politischer Umbruch in Italien) für eine Verlangsamung. Die vorläufigen nationalen Prognosen¹ sehen ein reales Wachstum von 2,7 % (2017: 2,6 %) voraus. Kärnten konnte mit einer Steigerung von 2,8 %² (2017: 3,9 %) ein ähnliches Niveau vorweisen.

LAGEBERICHT

Die Erholung des Arbeitsmarktes setzte sich im Jahr 2018 fort, dennoch sind die Niveaus der Arbeitslosenquoten im Langzeitvergleich deutlich erhöht. Die nationale Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2018¹ 7,7 % (2017: 8,5 %). Kärnten folgt mit 9,3 % (2017: 10,2 %) dem nationalen Trend der Verbesserungen, kann jedoch seinen Rückstand nicht wesentlich reduzieren.

Trotz stagnierender Nettoeinkommen und nur leicht steigender Beschäftigungszahlen zeigte der private Konsum mit 1,7 % (2017: 1,4 %) einen robusten realen Zuwachs. Weiterhin stellten für die Versicherungswirtschaft die anhaltende Phase ungewöhnlich niedriger Zinsen (Umlaufgewichtete Durchschnittsrendite für Bundesanleihen: 0,33 %, 2017: 0,18 %) bei einer Kerninflation von 1,9 % (2017: 2,2 %) sowie turbulente Finanzmärkte auf Grund geopolitischer Unsicherheiten große Herausforderungen dar.

1.1.2 Die österreichische Versicherungswirtschaft

Weiterhin deutliche Rückgänge in der Lebensversicherung sowie ordentliche Zuwächse im Bereich Schaden–Unfall prägten nach ersten vorläufigen Ziffern des nationalen Branchenverbandes VVO das Umsatzvolumen der heimischen Versicherungswirtschaft im Geschäftsjahr 2018.

Insgesamt verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft ein Plus im Bereich der verrechneten Prämien von 1,2 % (2017: 0,4 %) auf rund 17,3 Mrd EUR. Die Schaden–Unfallversicherung (inklusive Kfz–Haftpflichtversicherung) wuchs um 3,5 % (2017: 3,3 %) auf ca. 9,5 Mrd EUR. In der Lebensversicherung wurde ein Rückgang von 3,6 % (2017: 5,0 %) verzeichnet.

¹ „Wirtschaftslage und Prognose“, Dezember 2018, Wirtschaftskammer Österreich.

² „KIHS Konjunkturreport“, 18. Jg., Ausgabe 4, Dezember 2018, Kärntner Institut für Höhere Studien und Wirtschaftliche Forschung.

1.2 Geschäftsverlauf

Zum vierten Mal innerhalb von fünf Jahren sah sich die Kärntner Landesversicherung im Geschäftsjahr 2018 einem außergewöhnlich großen Naturereignis ausgesetzt: Das Sturmtief „Vaia“ sorgte Ende Oktober mit orkanartigen Stürmen sowie tagelangem Starkregen für Hochwasser- und Sturmschäden im Lesach-, Gail und Drautal. Während der wirtschaftliche Gesamtschaden in Kärnten mit mehreren hundert Millionen Euro geschätzt wird, betrug der Schadenaufwand für die Kärntner Landesversicherung bezogen auf dieses Ereignis rund 3 Millionen Euro. „Vaia“ ließ die zuvor zufriedenstellende Schadenquote auf 68,44 % (2017: 80,08 %) anschwellen. Deutliche Zuwächse in der Unfallversicherung (+ 5,9 %; 2017: 4,5 %) sowie der Rechtsschutzversicherung (+ 3,9 %; 2017: 7,2 %) trugen zu einem ordentlichen Umsatzwachstum im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung (ohne Kraftfahrt-Sparten) von 3,1 % (2017: 0,2 %) bei, während im Kraftfahrtgeschäft nach vielen Jahren mit kräftigem Wachstum Konsolidierung sowie Prämienqualität im Vordergrund standen (- 0,4 % zum Vorjahr; 2017: 5,4 %). Weiterhin induziert die Phase sehr niedriger Zinsen eine defensive strategische Ausrichtung für Vertragsabschlüsse in der kapitalbildenden Lebensversicherung sowie fallenden Umsatz (- 4,1 % zum Vorjahr; 2017: - 4,4 %).

Mit der Datenschutzgrundverordnung sowie der neuen europäischen Versicherungsvertriebsrichtlinie wurden zwei große regulatorische Herausforderungen mit vorwiegend internen Ressourcen vorbildlich in den Betrieb integriert. Gleichzeitig konnten durch den exzellenten Einsatz vieler MitarbeiterInnen die internen Kostenziele deutlich unterschritten werden. Darüber hinaus gelang dem Mitarbeiterteam mit beeindruckenden Innovationen in den Bereichen Kraftfahrt und Rechtsschutz eine weitere Modernisierung der Produktpalette. Die Resonanz auf die im Jahr 2018 gestartete Präsenz im Bereich „Social Media“ übersteigt in hohem Maße sämtliche Erwartungen. Es sind stark positive Effekte auf die bisherige Online-Präsenz (intern sowie extern) sowie im Hinblick auf die Vertriebsunterstützung zu verzeichnen.

Während im Bereich der Lebensversicherung durch Einmaleffekte ein exzellentes Finanzergebnis erzielt und damit die Rückstellung für Gewinnbeteiligung mit einer hohen Dotierung versehen werden konnte, sorgten die Turbulenzen an den Finanzmärkten in den letzten Jahreswochen für eine negative Tendenz in der Schaden- und Unfallversicherung.

Trotz großer Anstrengungen musste die Kärntner Landesversicherung auf Grund der Unwetter und der Finanzmarkturbulenzen eine leichte Schwächung des Eigenkapitals hinnehmen.

1.2.1 Die Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes

Die Entwicklung der **verrechneten Prämien** und der **Zahlungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung und im Eigenbehalt:

	Verrechnete Prämien Gesamtrechnung				Verrechnete Prämien Eigenbehalt	
	2018	2017	Veränderung		2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	61.478,7	60.692,8	785,9	1,3	37.054,4	36.268,5
Lebensversicherung direkt	7.518,4	7.734,0	-215,6	-2,8	7.360,2	7.575,8
Übernommene Rückversicherungen (Schaden- und Unfallversicherung)	600,4	633,7	-33,3	-5,3	600,4	633,7
Übernommene Rückversicherungen (Lebensversicherung)	4,7	4,5	0,0	4,4	4,7	4,5

	Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung				Zahlungen für Versicherungsfälle Eigenbehalt	
	2018	2017	Veränderung		2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	40.683,4	40.202,9	-4.098,3	1,2	21.695,0	22.881,0
Lebensversicherung direkt	7.310,0	7.161,3	-996,5	-2,1	7.265,7	7.117,0
Übernommene Rückversicherungen (Schaden- und Unfallversicherung)	496,1	637,6	-415,4	-22,2	496,1	637,6
Übernommene Rückversicherungen (Lebensversicherung)	0,7	0,8	-0,1	-12,5	0,7	0,8

In der **Schaden- und Unfallversicherung** verminderten sich in der Bruttorechnung die Zahlungen für Versicherungsfälle im engeren Sinne im direkten Geschäft um 0,8 % = TEUR 307,4; die **Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle** erhöhte sich um TEUR 1.314,5. Im Vorjahr hat sich die Rückstellung um TEUR 8.621,9 erhöht. Der Bruttoaufwand für **wirksame Schäden** im direkten Geschäft war im Jahr 2018 mit TEUR 41.998,0 um TEUR 6.826,8 niedriger als im Vorjahr.

Die Verminderung der wirksamen Schäden im direkten Geschäft gegenüber dem Vorjahr von TEUR 8.851,0 ergibt sich im Wesentlichen aus den Verbesserungen in den Sparten Sturmschadenversicherung (Verminderung um TEUR 2.962,0), Kraftfahrzeug-Fahrzeugversicherung (Verminderung um TEUR 2.162,3), Leitungswasserschadenversicherung (Verminderung um TEUR 966,6) und Unfallversicherung

(Verminderung um TEUR 456,9), denen Verschlechterungen in den Sparten Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (Erhöhung um TEUR 348,7) und Feuerversicherungen (Erhöhung um TEUR 170,9) gegenüberstehen.

Die gesamten **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** der beiden Abteilungen für das direkte Geschäft einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen und des Pensionsaufwands für ehemalige Mitarbeiter haben sich von TEUR 21.662,3 auf TEUR 21.738,5 erhöht.

Das **technische Ergebnis des direkten Geschäfts** hat sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von TEUR 8.983,0 auf TEUR 1.648,3 verbessert. Nach dem negativen Rückversicherungsergebnis (TEUR 1.487,6, Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.452,9) verbleibt im Jahr 2018 im Eigenbehalt vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ein technischer Verlust in Höhe von TEUR 3.135,9; im Jahr 2017 verblieb im Eigenbehalt ein technischer Verlust in Höhe von TEUR 6.017,8. Die Schwankungsrückstellung hat sich im Jahr 2018 um TEUR 53,4 erhöht (2017: Verminderung um TEUR 2.470,6).

Das **technische Ergebnis des indirekten Geschäfts** hat sich in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) von TEUR 32,8 (Gewinn 2017) nach der Dotierung einer Drohverlustrückstellung für das indirekte Geschäft (TEUR 25,0) auf TEUR 41,1 (Gewinn 2018) verbessert. Nach Zuweisung zur Rückstellung zur Deckung von Terrorrisiken (TEUR 1,5) verbleibt im indirekten Geschäft ein technischer Gewinn von TEUR 39,6 (2017: Gewinn TEUR 27,3). Die Schwankungsrückstellung für das indirekte Geschäft hat sich nach Zuführung von TEUR 53,3 auf TEUR 123,2 erhöht. Für das technische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt ergibt sich 2018 somit ein Verlust von TEUR 3.203,0 (2017: Verlust TEUR 3.446,5).

Das **ordentliche Finanzergebnis** der Schaden- und Unfallversicherung war mit TEUR 2.029,3 um TEUR 646,1 schlechter als im Vorjahr. Das **außerordentliche Finanzergebnis** und das **sonstige Ergebnis** betragen 2018 insgesamt TEUR 55,6 (2017: TEUR 48,0).

Das **unversteuerte Jahresergebnis** der Abteilung Schaden und Unfall ist im Jahr 2018 mit TEUR -1.118,1 um TEUR 395,0 schlechter als im Vorjahr; nach Abzug des um TEUR 291,9 höheren Steueraufwands verbleibt ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von TEUR 1.202,8 (2017: Jahresfehlbetrag TEUR 515,9).

In der **Lebensversicherung** verminderte sich das **Jahresergebnis** vor Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung um TEUR 1.056,0 auf TEUR 1.242,2. Nach Zuweisung an die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Jahr 2018 mit

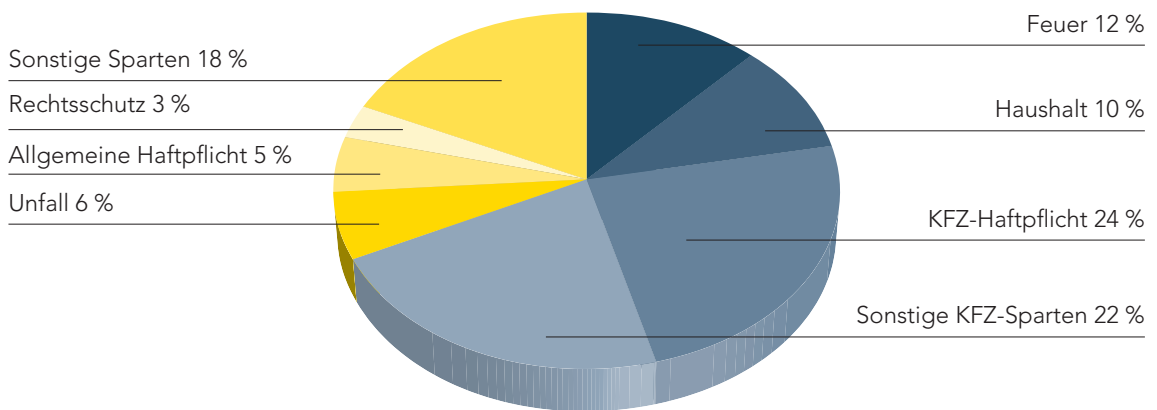
TEUR 807,6 beträgt das Jahresergebnis vor Steuern TEUR 434,6. 2017 erfolgte auf Grund der negativen Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG keine Zuweisung.

Der Großteil der **übernommenen Rückversicherung** wird von der Kärntner Landesversicherung erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt in ihren Büchern erfasst. Es ergab sich aus den im Jahr 2018 in der Schaden- und Unfallversicherung erfassten Übernahmen in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn von TEUR 41,1.

Aus dem **indirekten Geschäft der Abteilung Leben** wurde im Jahr 2018 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 4,0 (2017: Gewinn TEUR 3,7) erzielt.

1.2.2 Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen

Zusammensetzung der Prämien aus Spartensicht



1.2.2.1 Schaden- und Unfall

Die nachfolgenden Schadensätze wurden im Verhältnis der abgegrenzten Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien in den einzelnen Versicherungszweigen ermittelt.

Feuerversicherungen

In den Feuerversicherungssparten erhöhten sich die verrechneten Prämien im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 181,3; im Vorjahr war eine Prämienenerhöhung von TEUR 137,7 zu verzeichnen. Der Schadensatz verringerte sich von 60,0 % im Jahr 2017 auf 56,7 % im Jahr 2018.

Haushaltversicherung

In der Haushaltversicherung belief sich der Prämienzuwachs im Jahr 2018 auf TEUR 183,7 = 3,0 % (2017: TEUR 177,7). Der Schadensatz verminderte sich gegenüber dem Vorjahr von 31,6 % auf 27,4 % der verdienten Prämien.

Sonstige Sachversicherungen

(einschließlich Maschinen-, Computer- und Transportversicherungen)

In den sonstigen Sachversicherungssparten wurde ein Prämienzuwachs in der Höhe von TEUR 346,0 = 3,2 % erzielt, im Vorjahr war ein Prämienzuwachs von TEUR 280,1 = 2,6 % zu verzeichnen. Der durchschnittliche Schadensatz in dieser Spartengruppe verminderte sich im Jahr 2018, von 120,0 % auf 79,1 % der verdienten Prämien.

Kraftfahrzeugversicherungen

In den Kraftfahrzeugsparten verminderten sich die verrechneten Prämien im Jahr 2018 um TEUR 220,3 = 0,8 %; im Vorjahr war in diesen Sparten eine Prämienerrhöhung in Höhe von TEUR 987,8 = 3,6 % zu verzeichnen gewesen. In der Kfz-Haftpflichtsparte verschlechterte sich der Schadensatz von 82,8 % auf 85,5 % der verdienten Prämien. In der Kfz-Fahrzeugversicherung verbesserte sich die Schadenbelastung von 97,2 % auf 80,5 % der verdienten Prämien.

Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung

In dieser Spartengruppe betrug die Prämiensteigerung im Jahr 2018 TEUR 295,3 = 3,7 % (2017: TEUR 337,2 = 4,5 %); der stärkste Zuwachs konnte in der Sparte Unfallversicherungen (um 5,9 %) erreicht werden. Der Schadensatz für diese Gruppe von Versicherungen verbesserte sich von 55,3 % auf 47,2 % der verdienten Prämien. Verbessert hat sich der Schadenverlauf in der Sparte Unfallversicherung mit einer Verminderung des Schadensatzes von 56,4 % im Vorjahr auf 41,0 % im Jahr 2018 und in der Sparte Rechtsschutzversicherung von 33,5 % auf 23,2 %. In der Sparte Allgemeine Haftpflichtversicherung hat sich der Schadensatz von 65,5 % im Vorjahr auf 68,0 % im Jahr 2018 verschlechtert.

1.2.2.2 Übernommene Rückversicherung

Die Rückversicherungsübernahmen in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung enthalten im Jahr 2018 die Beteiligung an einer Abgabenquote von zwei Landesversicherungsunternehmen und die Übernahmen von der Österreichischen Hagelversicherung-VaG. Die Übernahmen vom Landesversicherungsunternehmen und von der Österreichischen Hagelversicherung-VaG werden um ein Jahr zeitversetzt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der technische Verlauf der im Jahr 2018 erfassten Übernahmen war im Jahr 2018 positiv.

1.2.2.3 Lebensversicherung

Im Jahr 2018 war eine Verminderung der verrechneten Prämien von TEUR 215,5 = 2,8 % zu verzeichnen, im Vorjahr hatte es eine Verminderung in Höhe von TEUR 362,5 = 4,7 % gegeben. Die Verminderung der laufenden Prämien betrug im Jahr 2018 TEUR 319,8 = 4,3 % (2017: Verminderung TEUR 307,2 = 3,9 %).

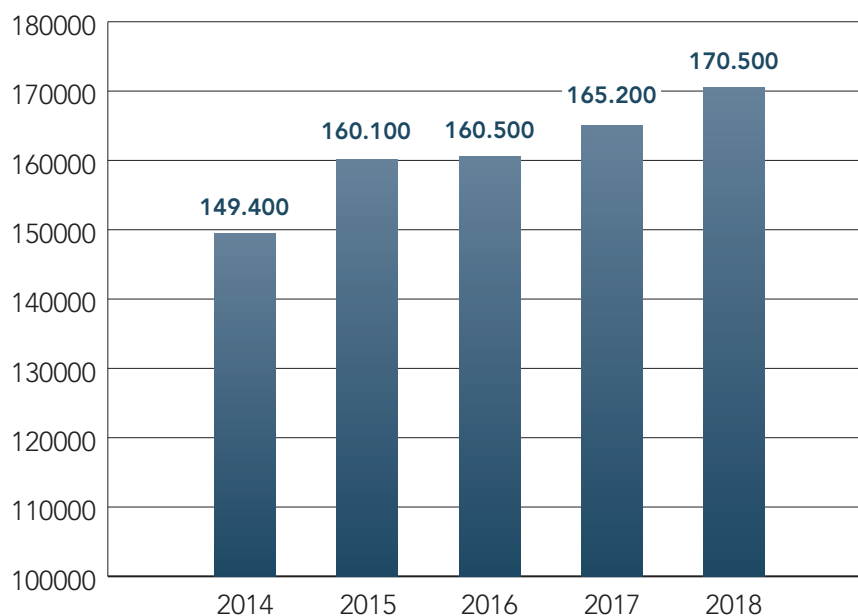
Die abgegrenzten Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung waren im Jahr 2018, bedingt durch geringere Ablaufleistungen, niedriger als im Vorjahr.

1.2.3 Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen

Die **Kapitalanlagen** einschließlich der jederzeit fälligen Guthaben bei Kreditinstituten entwickelten sich im Jahr 2018 wie folgt:

	Stand am	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Abschreibungen	Stand am	
	1.1.2018					31.12.2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	6.466,0	0,0	0,0	135,9	256,0	6.074,1	3,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	0,0	0,0	0,0	0,0	3.777,5	2,2
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	113.267,5	17.918,6	3,8	9.807,5	1.037,1	120.345,3	70,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	38.812,4	502,5	69,1	3.552,1	67,6	35.764,3	21,0
Polizzenvorauszahlungen	36,9	0,0	0,0	3,2	0,0	33,7	0,0
Sonstige Ausleihungen	0,0	320,0	0,0	0,0	0,0	320,0	0,2
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	309,8	0,4	0,0	0,0	0,0	310,2	0,2
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	2.513,4	1.335,0	0,0	0,0	0,0	3.848,4	2,3
	165.218,5	20.076,5	72,9	13.498,7	1.360,7	170.508,5	100,0

Entwicklung der Kapitalanlagen (in TEUR)



Die Zugänge bei den **Kapitalveranlagungen** erfolgten per Saldo hauptsächlich in nicht festverzinsliche Wertpapiere (Zugänge bei Publikumsfonds). Die gesamten Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 1.335,4 erhöht. **Zuschreibungen** wurden in Höhe von TEUR 72,9 vorgenommen.

Die **ordentlichen Erträge aus Kapitalanlagen** einschließlich dem Saldo aus realisierten Gewinnen sowie realisierten und buchmäßigen Verlusten aus Wertpapieren, gekürzt um die Gebäudeabschreibungen und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.417,3 auf TEUR 2.949,8. Die von den Bruttoerträgen abgezogenen Abschreibungen von den Gebäuden waren im Jahr 2018 mit TEUR 255,9 um TEUR 4,5 niedriger als im Vorjahr.

Das **außerordentliche Finanzergebnis** betrug im Jahr 2018 TEUR 2.439, resultierend hauptsächlich aus dem Gewinn aus dem Abgang einer Liegenschaft, gegenüber TEUR 49,1 im Vorjahr.

Die **Gewinne** bei der **Veräußerung von Wertpapieren** beliefen sich im Jahr 2018 auf TEUR 788,5, ihnen standen außerplanmäßige Abschreibungen (buchmäßige Kursverluste) von Wertpapieren in Höhe von TEUR 1.104,8 sowie realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 14,7 gegenüber.

1.2.4 Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten

Die **Prämienaußenstände** bei Versicherungsnehmern erhöhten sich im Jahr 2018 um TEUR 95,4 auf TEUR 957,4. Die Prämienaußenstände waren am 31. Dezember 2018 um TEUR 1.844,4 niedriger als die Prämienvorauszahlungen der Versicherungsnehmer. Zu den Prämienaußenständen wurden im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 12,5 höhere Stornorückstellungen (TEUR 131,6) ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Abteilung Schaden und Unfall sind im Vergleich zum Vorjahr in der Gesamtrechnung für das direkte Geschäft um TEUR 1.314,5 auf TEUR 91.478,3 gestiegen; für das indirekte Geschäft haben sie sich um TEUR 110,0 auf TEUR 1.174,1 vermindert. Von den Zunahmen im direkten Geschäft entfallen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 2.799,7 auf die Kfz-Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2018: TEUR 43.142,0), TEUR 1.083,7 auf die Allgemeine Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2018: TEUR 11.101,7), TEUR 277,1 auf die Unfallversicherung (Stand am 31. Dezember 2018: TEUR 10.121,9), TEUR 160,6 auf die Sonstige Maschinenversicherung (Stand am 31. Dezember 2018: TEUR 649,9), TEUR 119,8 auf die Haushaltversicherung (Stand am 31. Dezember 2018: TEUR 2.301,1), TEUR 111,4 auf die Leitungswasserversicherung (Stand am 31. Dezember 2018: TEUR 3.720,2) und TEUR 11,3 auf die Rechtsschutzversicherung (Stand am 31. Dezember 2018: TEUR 11,4). Von den Verminderungen entfallen TEUR 2.580,5 auf die Sturmschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2018: TEUR 6.235,4), TEUR 310,1 auf die Feuerversicherungen (Stand am 31. Dezember 2018: TEUR 4.804,1), TEUR 174,7 auf die Kraftfahrzeug-Fahrzeugversicherung (Stand am 31. Dezember 2018: TEUR 6.557,3) und TEUR 121,9 auf die Einbruchdiebstahlversicherung (Stand am 31. Dezember 2018: TEUR 157,6).

Bei der Bildung der **Schwankungsrückstellung** für das direkte Geschäft wurde 2016 vom Wahlrecht nach den in § 1 Abs. 2 der Schwankungsrückstellungsverordnung angeführten Geschäftsbereichen Gebrauch gemacht und erhöhte sie sich im Jahr 2018 um TEUR 53,4 auf TEUR 1.075,8. Zuweisungen erfolgten in den Geschäftsbereichen Unfallversicherung (TEUR 120,8) und Sachversicherung (TEUR 93,6). Auflösungen der Schwankungsrückstellung erfolgten im Geschäftsbereich Allgemeine Haftpflichtversicherung (TEUR 170,0). Im indirekten Geschäft erfolgt die Bildung nach den in § 1 Abs. 1 der Verordnung angeführten Versicherungszweigen und erhöhte sich die Schwankungsrückstellung um TEUR 53,4 auf TEUR 123,2. Eine Zuweisung erfolgte im Versicherungszweig Feuerversicherung (TEUR 53,4).

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** bestehen zum 31. Dezember 2018 aus Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, aus der Vorsorge für Terrorrisiken und aus Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft.

Erläuterungen zu den **Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen** sowie zu den **Steuer- und sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** finden sich im Anhang.

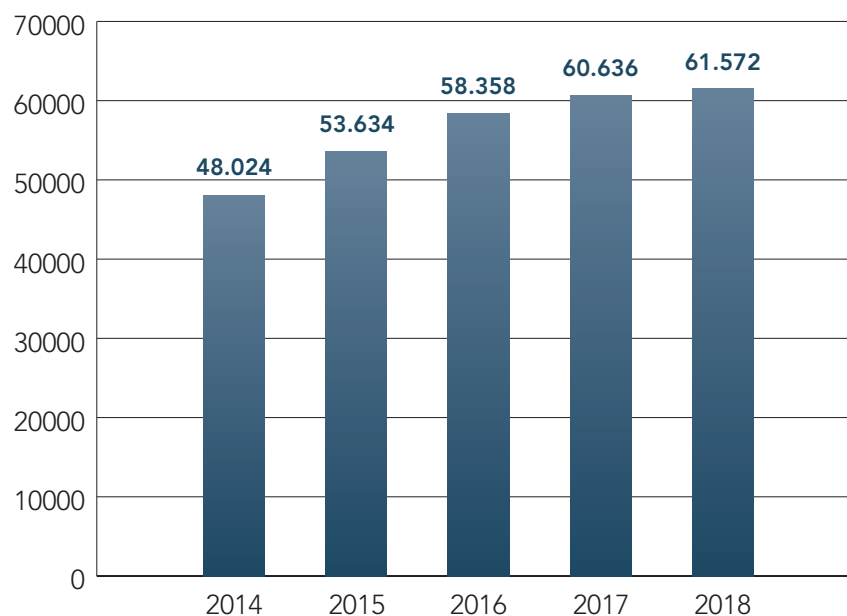
1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

1.3.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

1.3.1.1 Verrechnete und abgegrenzte Prämien direktes und indirektes Geschäft

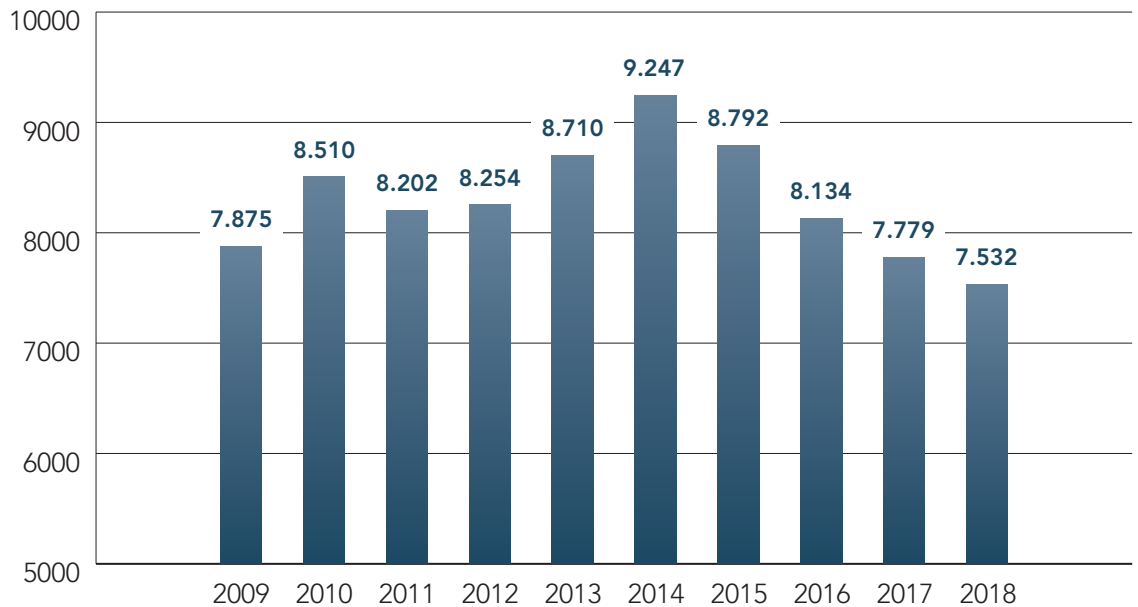
Schaden- und Unfallversicherung	Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)				Abgegrenzte Prämien (Gesamtrechnung)			
	2018	2017	Veränderung		2018	2017	Veränderung	
Direktes Geschäft			absolut	in %			absolut	in %
Feuer und Feuer-BU Versicherung	7.484,3	7.303,0	181,3	2,5	7.468,3	7.299,3	169,0	2,3
Haushaltversicherung	6.400,1	6.216,5	183,6	3,0	6.395,9	6.200,2	195,7	3,2
Sonstige Sachversicherungen	11.233,6	10.887,6	346,0	3,2	11.209,8	10.854,2	355,6	3,3
Kfz-Haftpflichtversicherung	14.980,2	15.099,4	-119,2	-0,8	15.029,2	15.091,5	-62,3	-0,4
Sonstige Kfz-Versicherungen	13.183,5	13.284,5	-101,0	-0,8	13.258,3	13.301,7	-43,4	-0,3
Unfallversicherung	3.728,0	3.520,2	207,8	5,9	3.721,3	3.515,3	206,0	5,9
Haftpflichtversicherung	2.881,1	2.851,8	29,3	1,0	2.902,4	2.844,9	57,5	2,0
Rechtsschutzversicherung	1.569,1	1.510,9	58,2	3,9	1.569,0	1.510,0	59,0	3,9
Transportversicherung	18,8	18,8	0,0	0,0	18,1	18,7	-0,6	-3,2
Summe direktes Geschäft	61.478,7	60.692,7	786,0	1,3	61.572,3	60.635,8	936,5	1,5
Indirektes Geschäft	600,4	633,7	-33,3	-5,3	597,6	629,3	-31,7	-5,0
Gesamtgeschäft	62.079,1	61.326,4	752,7	1,2	62.169,9	61.265,1	904,8	1,5

Entwicklung der abgegrenzten Prämien (Schaden- und Unfallversicherung – direktes Geschäft) in TEUR



Lebensversicherung	Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)				Abgegrenzte Prämien (Gesamtrechnung)			
			Veränderung				Veränderung	
	2018	2017	absolut	in %	2018	2017	absolut	in %
Direktes Geschäft	7.518,4	7.734,0	-215,6	-2,8	7.532,2	7.779,3	-247,1	-3,2
Indirektes Geschäft	4,7	4,5	0,1	2,2	4,7	4,5	0,1	2,2
	7.523,1	7.738,5	-215,5	-2,8	7.536,9	7.783,8	-247,0	-3,2
Direktes Geschäft								
Einzelversicherungen	7.518,4	7.734,0	-215,6	-2,8	7.532,2	7.779,3	-247,1	-3,2
Verträge mit Einmalprämien	331,8	227,6	104,2	45,8	331,8	227,5	104,3	45,8
Verträge mit laufenden Prämien	7.186,6	7.506,4	-319,8	-4,3	7.200,4	7.551,8	-351,4	-4,7
	7.518,4	7.734,0	-215,6	-2,8	7.532,2	7.779,3	-247,1	-3,2
Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.445,8	7.668,9	-223,1	-2,9	7.459,2	7.713,1	-253,9	-3,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	72,6	65,1	7,5	11,5	73,0	66,2	6,8	10,3
	7.518,4	7.734,0	-215,6	-2,8	7.532,2	7.779,3	-247,1	-3,2

Entwicklung der abgegrenzten Prämien (Leben) in TEUR

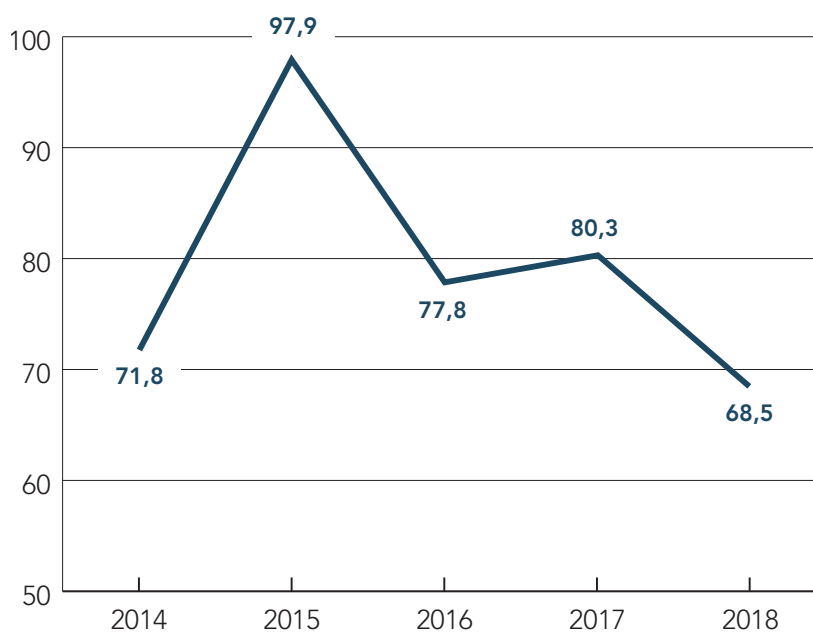


1.3.1.2 Abgegrenzte Versicherungsleistungen

Abgegrenzte Versicherungsleistungen der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung direktes und indirektes Geschäft:

	Gesamtrechnung		Veränderung	
	2018	2017	absolut	in %
Direktes Geschäft				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	4.233,1	4.404,0	-170,9	-3,9
Haushaltversicherung	1.753,3	1.961,6	-208,3	-10,6
Sonstige Sachversicherungen	8.871,7	13.040,4	-4.168,7	-32,0
Kfz-Haftpflichtversicherung	12.850,5	12.501,8	348,7	2,8
Sonstige Kfz-Versicherungen	10.427,1	12.563,0	-2.135,9	-17,0
Unfallversicherung	1.526,6	1.983,5	-456,9	-23,0
Haftpflichtversicherung	1.973,2	1.862,2	111,0	6,0
Rechtsschutzversicherung	363,4	506,3	-142,9	-28,2
Transportversicherung	-0,9	2,0	-2,9	-145,0
Summe direktes Geschäft	41.998,0	48.824,8	-6.826,8	-14,0
Indirektes Geschäft	386,1	392,2	-6,1	-1,6
Gesamtgeschäft	42.384,1	49.217,0	-6.832,9	-13,9

Entwicklung der Schäden (Schadenquote in % inkl. Schadenregulierung und -verhütung)



Abgegrenzte Versicherungsleistungen einschließlich Gewinnanteile und Veränderung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben:

	Gesamtrechnung		Veränderung	
	2018	2017	absolut	in %
Direktes Geschäft	8.324,5	9.325,2	-1.000,7	-10,7
Indirektes Geschäft	0,7	0,8	-0,1	-12,5
	8.325,2	9.326,0	-1.000,8	-10,4
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	8.324,5	9.325,2	-1.000,7	-10,7
Verträge mit Einmalprämien	866,9	246,4	620,5	251,8
Verträge mit laufenden Prämien	7.457,6	9.078,8	-1.621,2	-17,9
	8.324,5	9.325,2	-1.000,7	-10,4
Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.663,8	8.740,8	-1.077,0	-12,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	660,7	584,4	76,3	13,1
	8.324,5	9.325,2	-1.000,7	-10,7

1.3.1.3 Erträge aus Kapitalanlagen der einzelnen Bilanzabteilungen

Die Erträge ergeben sich als Summe der laufenden Erträge und der realisierten Gewinne beim Abgang der Kapitalanlagen, nach Abzug der Abschreibungen und der realisierten Verluste.

Schaden- und Unfallversicherung	Erträge		Veränderung	
	2018	2017	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	457,5	426,9	30,6	7,2
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	280,3	211,2	69,1	32,7
Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	496,3	1.145,6	-649,3	-56,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	837,3	913,1	-102,7	-10,9
Sonstige Ausleihungen	4,8	0,0	4,8	xxx
Guthaben bei Kreditinstituten	0,4	0,4	0,0	0,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	0,5	-0,4	-80,0
Summe Schaden- und Unfallversicherung	2.076,6	2.697,7	-647,9	-23,8

Lebensversicherung	Erträge		Veränderung	
	2018	2017	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	2.411,5	37,4	2.374,1	6.347,9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	46,2	1.672,6	-1.626,4	-97,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	711,4	796,4	-85,0	-10,7
Vorauszahlungen auf Polizzen	0,2	0,3	-0,1	-33,3
Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	0,1	0,0	0,0
Summe Lebensversicherung	3.169,4	2.506,8	662,6	26,4

Die **Rendite der Kapitalanlagen** getrennt nach Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Rendite in %	
	2018	2017
Grundstücke und Bauten	7,4	6,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	7,4	5,6
Beteiligungen	0,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1,1	2,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3,9	3,9
Sonstige Ausleihungen	3,0	0,0
Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	0,1
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0
Schaden- und Unfallversicherung gesamt	2,6	3,5

Lebensversicherung	Rendite in %	
	2018	2017
Grundstücke und Bauten	3.548,9	27,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,1	2,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4,5	4,2
Vorauszahlungen auf Polizzen	0,4	1,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	0,1
Lebensversicherung gesamt	3,7	2,9

1.3.1.4 Kosten für den Versicherungsabschluss und Versicherungsbetrieb (Gesamtrechnung) in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	2018	2017	absolut	in %	2018	2017	absolut	in %
Direktes Geschäft								
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	1.635,1	1.643,1	-8,0	-0,5	782,5	840,3	-57,8	-6,9
Haushaltversicherung	1.442,5	1.420,9	21,6	1,5	670,1	713,8	-43,7	-6,1
Sonstige Sachversicherungen	2.566,2	2.559,2	7,0	0,3	1.174,5	1.249,5	-75,0	-6,0
Kfz-Haftpflichtversicherung	2.948,8	3.009,2	-60,4	-2,0	1.574,6	1.737,3	-162,7	-9,4
Sonstige Kfz-Versicherungen	3.162,5	3.245,2	-82,7	-2,5	1.389,1	1.531,3	-142,2	-9,3
Unfallversicherung	784,9	752,3	32,6	4,3	389,9	404,7	-14,8	-3,7
Haftpflichtversicherung	696,5	713,9	-17,4	-2,4	304,1	327,5	-23,4	-7,1
Rechtsschutzversicherung	331,1	324,7	6,4	2,0	164,4	173,8	-9,4	-5,4
Transportversicherung	4,0	4,2	-0,2	-4,8	1,9	2,2	-0,3	-13,6
Summe direktes Geschäft	13.571,6	13.672,6	-101,1	-0,7	6.451,0	6.980,3	-529,3	-7,6
Indirektes Geschäft	137,5	146,0	-8,5	-5,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtgeschäft	13.709,1	13.818,6	-109,6	-0,8	6.451,0	6.980,3	-529,3	-7,6

Lebensversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	2018	2017	absolut	in %	2018	2017	absolut	in %
Direktes Geschäft								
Einzelversicherungen	451,8	442,2	9,6	2,2	522,9	554,0	-31,1	-5,6
Verträge mit Einmalprämien	20,2	13,1	7,1	54,2	23,0	16,2	6,8	42,0
Verträge mit laufenden Prämien	431,6	429,1	2,5	0,6	499,9	537,8	-37,9	-7,0
	451,8	442,2	9,6	2,2	522,9	554,0	-31,1	-5,6
Verträge mit Gewinnbeteiligung	443,3	436,7	6,6	1,5	514,1	546,9	-32,8	-6,0
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	8,5	5,5	3,0	54,5	8,8	7,1	1,7	23,9
	451,8	442,2	9,6	2,2	522,9	554,0	-31,1	-5,6

1.3.1.5 Der Rückversicherungssaldo aus den Abgaben im direkten Geschäft in den einzelnen Bilanzabteilungen (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

	Saldo		Veränderung	
	2018	2017	absolut	in %
Schaden- und Unfallversicherung				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	-471,4	-270,0	-201,4	-74,6
Haushaltversicherung	-77,3	-80,3	3,0	3,7
Sonstige Sachversicherungen	-1.371,1	2.086,4	-3.457,5	-165,7
Kfz-Haftpflichtversicherung	1.098,3	186,8	911,5	488,0
Sonstige Kfz-Versicherungen	-151,4	1.103,1	-1.254,5	-113,7
Unfallversicherung	-510,4	77,6	-588,0	-757,7
Haftpflichtversicherung	-223,4	-337,4	114,0	33,8
Rechtsschutzversicherung	-2,9	-19,7	16,8	85,3
Transportversicherung	-7,0	-5,8	-1,2	-20,7
Summe direktes Geschäft	-1.716,6	2.740,7	-4.457,3	-162,6

	Saldo		Veränderung	
	2018	2017	absolut	in %
Lebensversicherung (direktes Geschäft)	-301,2	32,9	-334,1	-1.015,5

1.3.1.6 Die Entwicklung der Rückstellungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in den einzelnen Bilanzabteilungen:

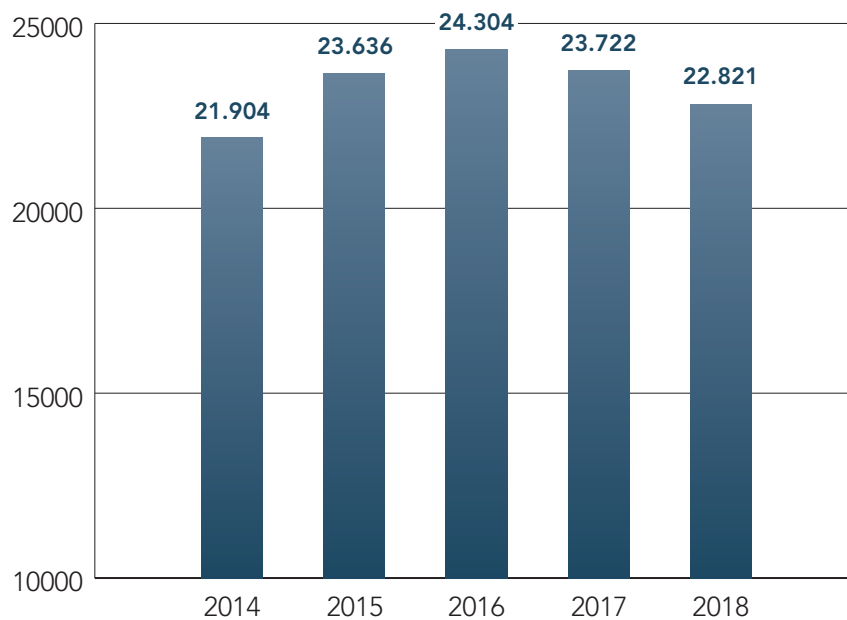
Schaden- und Unfallversicherung	2018	2017
	Stand 1.1.	509,1
Entnahme	-14,9	-25,5
Zuweisung	0,0	0,0
Stand 31.12.	494,2	509,1

Lebensversicherung	2018	2017
Stand 1.1.	143,2	188,5
Entnahme	-24,0	-45,3
Zuweisung	807,6	0,0
Stand 31.12.	926,8	143,2

1.3.1.7 Die Steuern vom Einkommen:

	Ertragssteuern		Veränderung
	2018	2017	absolut
Steuern aus dem Geschäftsjahr	-171,2	-67,6	-103,6
Steuern für Vorjahre	288,2	0,0	288,2
Steuerabgrenzung	100,9	113,0	-12,1
Gesamt	217,9	45,4	172,5

Entwicklung der Eigenmittel (in TEUR)



1.3.1.8 Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren:

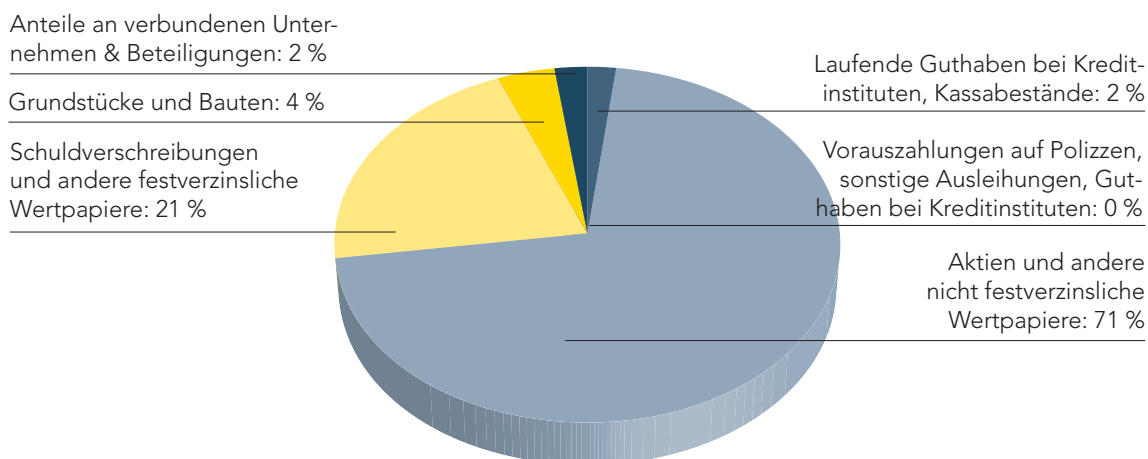
	Anteile an der Bilanzsumme in %	
	2018	2017
Eigenkapital	12,5	13,5
Versicherungstechnische Rückstellungen	73,4	73,4
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	93,7	94,0

1.3.1.9 Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt:

	Eigenbehalt		Veränderung	
	2018	2017	absolut	in %
Prämienüberträge	5.320,5	5.396,5	-76,0	-1,4
Deckungsrückstellung	78.575,8	77.545,6	1.030,2	1,3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	46.176,2	43.581,4	2.594,8	6,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	1.421,1	652,4	768,7	117,8
Schwankungsrückstellung	1.199,0	1.092,3	106,7	9,8
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	840,4	801,4	39,0	4,9
Gesamtsumme	133.533,0	129.069,6	4.463,4	3,5

1.3.1.10 Die Kapitalanlagen (einschließlich flüssige Mittel) nach Bilanzposten in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Zusammensetzung der Kapitalanlagen (gesamt)



Schaden- und Unfallversicherung	Stand		Veränderung		in % von Gesamt	
	2018	2017	absolut	in %	2018	2017
Grundstücke und Bauten	6.074,2	6.330,2	-256,0	-4,0	7,32	8,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	3.777,5	0,0	0,0	4,55	4,78
Beteiligung	35,0	35,0	0,0	0,0	0,04	0,04
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	48.170,6	44.148,1	4.022,5	9,1	58,04	55,81
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	20.696,3	22.267,1	-1.570,8	-7,1	24,94	28,15
Sonstige Ausleihungen	320,0	0,0	320,0	xxx	0,39	0,0
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	310,2	309,8	0,4	xxx	0,37	0,39
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten und flüssige Mittel	3.607,9	2.233,0	1.374,9	0,1	4,35	2,82
Summe Schaden- und Unfallversicherung	82.991,7	79.100,7	3.891,0	61,6	100,0	100,0

Lebensversicherung	Stand		Veränderung		in % von Gesamt	
	2018	2017	absolut	in %	2018	2017
Grundstücke und Bauten	0,0	135,9	-135,9	-100,0	0,0	0,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	72.174,7	69.119,5	3.055,2	4,4	82,5	80,3
Schuldenverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15.068,0	16.545,3	-1.477,3	-8,9	17,2	19,2
Polizzenvorauszahlungen	33,8	37,0	-3,2	-8,6	0,0	0,0
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	240,5	280,4	-39,9	-14,2	0,3	0,3
Summe Lebensversicherung	87.517,0	86.118,1	1.398,9	1,6	100,0	100,0

1.3.2 Die Entwicklung des Versicherungsbestandes in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Anzahl Risiken		Veränderung	
	2018	2017	absolut	in %
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	32.536	32.500	36	0,1
Haushaltversicherung	29.659	29.395	264	0,9
Sonstige Sachversicherungen	58.243	58.789	-546	-0,9
Kfz-Haftpflichtversicherung	70.343	72.685	-2.342	-3,2
Sonstige Kfz-Versicherungen	26.236	27.703	-1.467	-5,3
Unfallversicherung	20.162	20.205	-43	-0,2
Haftpflichtversicherung	26.946	27.230	-284	-1,0
Rechtsschutzversicherung	15.035	14.787	248	1,7
Transportversicherung	42	40	2	5,0
Summe Schaden- und Unfallversicherung	279.202	283.334	-4.132	-1,5

Lebensversicherung	Anzahl Risiken		Veränderung	
	2018	2017	absolut	in %
Kapitalversicherungen	5.920	6.209	-289	-4,7
Erlebensversicherungen	6.566	6.876	-310	-4,5
Risikoversicherungen	1.984	1.977	7	0,4
Rentenversicherungen	44	40	4	10,0
Summe Lebensversicherung	14.514	15.102	-588	-3,9

1.3.3 Angaben zu den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens zeigt sich nicht allein in wirtschaftlichen Kennzahlen. Wir verstehen darunter auch unser Streben, die Zukunft unseres Landes und vor allem der Menschen, die hier leben, positiv mitzugestalten. Als regionales Versicherungsunternehmen sind wir uns unserer sozialen Verantwortung bewusst. Deshalb nehmen wir viele Aufgaben wahr, die über das Versicherungsgeschäft hinausgehen. Wir sind Teil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens und leisten einen wichtigen Beitrag für die Förderung geistiger Vielfalt in unserem Land. Gleichzeitig sehen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als wertvollstes Gut unseres Unternehmens und setzen dementsprechend auf umfassende Aus- und Weiterbildung sowie größtmögliche Arbeitsplatzsicherheit.

1.3.3.1 Unsere MitarbeiterInnen im Fokus

Aus- und Weiterbildung

Im Versicherungsgeschäft kommt fachlicher Kompetenz und inhaltlicher Stärke eine ganz besonders hohe Bedeutung zu. Deshalb setzen wir in allen Unternehmensbereichen auf umfassende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen von maßgeschneiderten Inhouse-Seminaren oder Fortbildungen externer Anbieter.

Besonderes Augenmerk legen wir seit einigen Jahren auch auf die Grundausbildung unserer neu eingetretenen MitarbeiterInnen im Verkaufsaußendienst. In diesem Zusammenhang wurde die Grundschulung für unsere künftigen Beraterinnen und Berater neu konzipiert. Neben der Kombination von klassischen Schulungen mit E-Learning-Modulen kommt dabei insbesondere dem persönlichen Coaching eine große Bedeutung zu. Darüber hinaus legen alle AußendienstmitarbeiterInnen die von der Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV) angebotenen Außendienstprüfung ab.

Für unsere (Nachwuchs-)Führungskräfte haben wir 2017 ein umfassendes Fortbildungsprogramm gestartet, das 2018 erfolgreich abgeschlossen wurde: Gemeinsam mit einem externen Management-Beratungsunternehmen wurden MitarbeiterInnen mit Personalverantwortung in ihrem Führungsstil gestärkt und dabei unterstützt, ihr Potenzial zu erkennen und auszuschöpfen.

Im Zusammenhang mit Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gilt unser Dank auch der Kärntner Gesellschaft für Versicherungsfachwissen. Gemeinsam bieten wir laufend Weiterbildungsmöglichkeiten zu aktuellen fachspezifischen Themen an.

Gesundheit & Arbeitssicherheit

Arbeitsmediziner und Sicherheitsvertrauenspersonen schaffen Sicherheit am Arbeitsplatz. Außerdem bieten wir unseren MitarbeiterInnen innerhalb des Unterneh-

mens zahlreiche Möglichkeiten zur Gesundheitsvorsorge. Dazu gehören beispielsweise gezielte Trainings ebenso wie geförderte Impfaktionen.

Richtig angewandte Erste Hilfe kann Leben retten oder zumindest die Heilungschancen verbessern. Vor diesem Hintergrund steht bei der Kärntner Landesversicherung die für Ersthelfer verpflichtende Erste-Hilfe-Ausbildung allen MitarbeiterInnen kostenlos zur Verfügung.

Kultur & Freizeit

Gemeinsam mit dem Betriebsrat sowie der Betriebssportgemeinschaft bieten wir unseren MitarbeiterInnen verschiedene Aktivitäten aus dem Sport- und Kulturbereich an. Gerade bei Events oder Veranstaltungen, die von der KLV als Partner unterstützt werden, ermöglichen wir unseren MitarbeiterInnen vergünstigte und zum Teil kostenlose Teilnahmen. Damit wird auch die Nähe zu unseren Sponsoring-Projekten gefördert.

1.3.3.2 Mehr Sicherheit für Kärnten

Brandverhütung & Brandschutzberatung

Als einziges regionales Versicherungsunternehmen sehen wir es als unsere Verantwortung, einen Beitrag für mehr Sicherheit in Kärnten zu leisten. Beim Thema Brandprävention tun wir dies durch die Kooperation mit der Landeskommission für Brandverhütung, zum Teil auch durch enge Zusammenarbeit mit Kärntens Feuerwehren.

Tag der Sicherheit

Gemeinsam mit der Vereinigung der Österreichischen Länderversicherer setzt die Kärntner Landesversicherung jedes Jahr am „Tag der Sicherheit“ ein starkes Zeichen für mehr Sicherheit. Im Rahmen des Aktionstages wird alljährlich ein Präventionsthema in den Fokus des öffentlichen Interesses gerückt. Damit tragen wir zu mehr Sicherheit in Kärnten, aber auch in ganz Österreich bei.

Sicher groß werden

Das Wissen, wie man Unfälle vermeidet beziehungsweise sich im Ernstfall richtig verhält, ist besonders auch für Kinder lebenswichtig. Vor diesem Hintergrund ist die Kärntner Landesversicherung seit 2015 wichtiger Partner der Kinder-Sicherheitsolympiade in Kärnten. In Zusammenarbeit mit der AUVA und dem Zivilschutzverband wird Kärntens „sicherste“ Volksschule ermittelt. Im Rahmen der Aktion werden jedes Jahr rund 5.000 Kinder für das Thema Sicherheit und Prävention sensibilisiert.

Kostenlose Rechtsberatung

Recht haben heißt bekanntlich nicht immer recht bekommen. Viele Menschen nehmen aus diesem Grund ihren Rechtsanspruch oftmals nicht wahr. Gemeinsam mit verschiedenen Kärntner Anwältinnen und Anwälten bieten wir kostenlose Rechtsberatung in den Räumlichkeiten unserer Bezirks- und Geschäftsstellen an. So sinkt die Hemmschwelle für viele, die sich unverbindlich informieren wollen.

Partnerschaft mit dem Jägerbataillon Kärnten

Wie die Kärntner Landesversicherung, hat es sich auch das Jägerbataillon Kärnten zum Auftrag gemacht, das Land sicherer zu machen. Durch die Unterstützung des einzigen Milizbataillons in Kärnten leisten wir einen wichtigen Beitrag.

1.3.3.3 Gesellschaftliches Engagement

Kunst & Kultur

Die Förderung kultureller und geistiger Vielfalt in unserem Land ist uns ein wichtiges Anliegen. In diesem Zusammenhang unterstützen wir spannende und wertvolle Projekte, von der Hochkultur bis hin zur Populärkultur. Die Beispiele reichen vom Gailtaler Speckfest in Hermagor, über das „Artists in Residence“ – Projekt im Krastal bis hin zum Acoustic Lakeside Festival in Sittersdorf.

Sport

Im Bereich des Breitensports haben wir seit vielen Jahren erfolgreiche Kooperationen. So unterstützen wir beispielsweise mit unserem „Liga-Torjäger“ den heimischen Fußball und die erfolgreiche Jugendarbeit des Landeskiverbandes Kärnten.

2 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Stark abkühlendes Wirtschaftswachstum in Europa, dennoch leicht verbesserte Arbeitslosenquoten, konstante Inflation sowie weiterhin niedrige Zinsstrukturen prägen das wirtschaftliche Umfeld im Jahr 2019.

Die Kärntner Landesversicherung wird ihre strategische Defensive im Bereich der kapitalbildenden Lebensversicherung unverändert weiterführen und somit stärker als der Markt schrumpfen. Für die Schaden-Unfallversicherung richtet die Kärnt-

ner Landesversicherung weiterhin den Fokus in Richtung Portfolio- und Prämienqualität. Dies beinhaltet ein Programm zur relativen Stärkung von Kunden aus den privaten und kleingewerblichen Segmenten in Kärnten, sodass ein moderates Prämienwachstum erwartet werden kann. Auf Basis der Optimierungsmaßnahmen der Jahre 2017 und 2018 wird eine deutliche Verbesserung der versicherungstechnischen Erträge angestrebt.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der zentrale Tätigkeitsbereich eines Versicherungsunternehmens ist die Übernahme von Risiken. Der gezielte und kontrollierte Umgang mit Risiken unter Beachtung der strategischen Ziele, stellt einen wesentlichen Baustein für das langfristige Bestehen und den anhaltenden Erfolg der Kärntner Landesversicherung dar.

Um relevante Risiken frühzeitig erkennen, systematisch analysieren, steuern und kontrollieren zu können, besitzt die Kärntner Landesversicherung ein mehrstufiges Risikomanagementsystem. Diese Methodik sichert in allen Risikokategorien eine Handlungsweise unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, streng im Einklang mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens sowie unter Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Leistungserfordernisse in Hinblick auf Sicherheit, Qualität, Liquidität, Rentabilität, Mischung und Streuung sowie Verfügbarkeit.

Das Risikoprofil der Kärntner Landesversicherung ist aufgrund ihrer Tätigkeit als Kompositversicherer von den Geschäftsfeldern Schaden- und Unfall und Lebensversicherung geprägt. Es umfasst einerseits Risiken direkt aus dem Versicherungsgeschäft und operationale Risiken aus dem Bereich der Verwaltung sowie andererseits externe Risiken, wie beispielsweise Marktrisiken oder Kreditrisiken.

Mit dem Geschäftsjahr 2016 wurden durch das VAG 2016 die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen des europäischen Aufsichtsregimes „Solvency II“ in Kraft gesetzt. Die Berechnungen des Standardansatzes spiegeln die quantitativen Projektionen des Gesetzgebers der wesentlichen Risikokategorien des Unternehmens wider. Die Berechnungen werden jährlich nach der Bilanzerstellung durchgeführt und die Ergebnisse werden im Bericht über Solvabilität und Finanzlage (SFCR) veröffentlicht.

Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken der Kärntner Landesversicherung nach Risikokategorien im Detail erläutert.

2.2.1 Versicherungstechnisches Risiko

Unter versicherungstechnischem Risiko ist die Gefahr zu verstehen, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand bzw. der Geschäftsumfang durch Änderung von Stornoverhalten vom erwarteten Wert abweicht. Das versicherungstechnische Risiko setzt sich im Wesentlichen zusammen aus dem Änderungsrisiko, dem Schwankungsrisiko (Prämien- und Schadenrisiko), dem Reserverisiko, dem (Zins-)Garantierisiko und dem Optionsrisiko (Stornorisiko).

In der Schaden-Unfallversicherung spielen vor allem das Katastrophenrisiko, welches Kumulrisiken umfasst, die aus dem Eintritt eines einzelnen Schadenereignisses verbunden mit einer Häufung von Schadenfällen resultieren, sowie sehr große Einzelschäden (z. B. bestimmte Personenschäden in der Kraftfahrthaftpflichtversicherung) eine zentrale Rolle.

Veränderungen von Stornoraten, starke Kostenveränderungen sowie das biometrische Risiko (Änderung und Schwankung in Bezug auf Todesfall-, Langlebigkeits-, Invaliditäts- und Pflegeraten) stellen einen großen Teil des versicherungstechnischen Risikos der Lebensversicherung dar.

Um diesen Risiken entgegenwirken zu können, laufen bei der KLV mehrere integrierte Prozesse wie z. B. ein Produktentwicklungsprozess, in dem die Neuprodukteinführung oder Produktüberarbeitung geregelt ist. Vorhandene Richtlinien (z. B. Underwriting) und Leitlinien tragen darüber hinaus zur Risikominderung bei. Die zentrale Maßnahme zur Risikominderung für den versicherungstechnischen Bereich ist der Einsatz von Rückversicherung. Das risikostrategische Ziel bei der Gestaltung der Rückversicherung ist, Diversifikationseffekte im Selbstbehalt zu verbessern und die Höhe des versicherungstechnischen Risikos im Eigenbehalt mit der vorgegebenen Risikotoleranz in Einklang zu bringen. Zusätzlich werden in der Lebensversicherung zur Minderung des biometrischen Risikos sorgfältige Risikoprüfungen im Einzelfall durchgeführt.

2.2.2 Marktrisiko

Darunter wird das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage verstanden, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Das Marktrisiko setzt sich in der Solvency-II-Standardformel aus Zins-, Spread-, Aktien-, Immobilien-, Währungs- und Konzentrationsrisiko zusammen.

Das Aktienrisiko bezieht sich auf die Sensitivität der Bewertung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in

der Höhe oder bei der Volatilität der Marktpreise von Aktien und aktienähnlichen Anlagen. Das Aktienportfolio der Kärntner Landesversicherung ist stark diversifiziert und setzt sich vorwiegend aus den Aktien der Benchmarks MSCI All Country World Index und ATX zusammen.

Das Zinsrisiko besteht für alle aktiv- und passivseitigen Bilanzposten, deren Wert in Abhängigkeit von Änderungen der risikofreien Zinskurven schwankt. Da ein wesentlicher Anteil der Veranlagung aus verzinslichen Wertpapieren besteht, kommt dem Zinsrisiko eine zentrale Bedeutung zu. Speziell in der Lebensversicherung ist das Marktrisiko stark durch die langfristige Fälligkeitsstruktur der Verpflichtungen und die dadurch induzierte Sensitivität auf Änderungen von risikofreien Zinskurven geprägt.

Bei der KLV erfolgen die Veranlagung am Kapitalmarkt sowie die Begrenzung der induzierten Marktrisiken auf Basis der in der Investmentstrategie definierten Regeln. Die Veranlagung erfolgt ausschließlich in Vermögenswerte, deren Risiken die Kärntner Landesversicherung erkennen, messen, überwachen, managen, steuern, berichten und im Rahmen der „Unternehmenseigenen Risiko- und Solvenzbeurteilung“ (ORSA) entsprechend berücksichtigen kann. Es wird auf Sicherheit, Qualität, Liquidität, Rentabilität, Mischung und Streuung sowie auf Verfügbarkeit Bedacht genommen und somit dem „Prudent Person Principle“ entsprochen. In Bezug auf das Zinsrisiko kommen entsprechende Methoden zum Aktiv-Passiv-Management zum Einsatz.

2.2.3 Weitere Risiken

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Geschäftspartners. Im Bereich der Veranlagung erstreckt sich dieses Risiko auf den Ausfall von Kreditschuldern und Gegenparteien (Kreditausfallrisiko). Wesentliche Gegenparteien befinden sich im Bereich der Kapitalveranlagung sowie der Rückversicherung. In beiden Segmenten wird das Risiko auf Basis von strategischen Vorgaben zu Auswahl, Bonität und Streuung überwacht, gesteuert und diversifiziert.

Operationelle Risiken sind jene Risiken, welche die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse beinhalten. Vom Begriff umfasst sind auch rechtliche Risiken des Unternehmens sowie Managementrisiken, strategische Risiken und das Reputationsrisiko. Diese Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur auf einer sehr breiten Ebene identifiziert, bewertet sowie in hohem Maße durch Interne Kontrollsysteme, geeignete Notfallpläne, intensive Compli-

ance-Bemühungen sowie eine durch langfristige Strategien geprägte Unternehmensphilosophie verringert.

Unter Liquiditätsrisiko wird jenes Risiko verstanden, dass die Kärntner Landesversicherung ihre Verpflichtungen gegenüber Kunden oder Geschädigten nicht uneingeschränkt und termingerecht erfüllen kann. Die geeignete Erfüllung sämtlicher finanziellen Verpflichtungen ist eines der vier Kernziele der Risikostrategie der Kärntner Landesversicherung, weshalb die Anforderungen an das Liquiditätsmanagement einen hohen Grad an Sicherheit vorsehen und die Kapitalanlagestrategie ein hohes Maß an Veranlagung in liquide handelbare Finanztitel vorsieht.

2.3 Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich entsprechend der festgelegten Investmentstrategie, welche sowohl die unternehmenspolitischen als auch strategischen Vorgaben für die Kapitalveranlagung festlegt.

Sie erfolgt demnach grundsätzlich:

- ✔ unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen
- ✔ streng im Einklang mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens
- ✔ unter Berücksichtigung der dauernden Erfüllbarkeit der Leistungserfordernisse in Hinblick auf
 - Sicherheit,
 - Qualität,
 - Liquidität,
 - Rentabilität,
 - Mischung und Streuung,
 - Verfügbarkeit.

Die Veranlagung erfolgt im Grundsatz in Vermögenswerte, deren Risiken erkannt, gemessen, überwacht und gesteuert werden können. Ein wesentliches Ziel im Rahmen der Investmentstrategie ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem erwarteten Ertrag, den eingegangenen Risiken und dem Aufwand zum Management dieser Risiken.

Im direkten Bestand werden im Wesentlichen strategische Investments, sowie ausreichende Bestände zu einer effizienten Steuerung des Liquiditätsbedarfes gehalten. Zur Nutzung externer Investmentkapazitäten im Bereich von Analyse und Risikomanagement werden Spezialfonds mit auf die Ziele der Kärntner Landesversi-

cherung abgestimmten Mandaten eingesetzt. Der Einsatz von Publikumsfonds wird vorwiegend zum Investment in Assetklassen eingesetzt, für die der Volumeneinsatz der Kärntner Landesversicherung keine ausreichende Mischung und Streuung innerhalb der Assetklassen zulassen würde.

Aus obigen Grundsätzen stehen Anleihen und Aktien als Hauptassetklassen im Zentrum der Strategie, während Darlehen, Alternative Investments (Hedge Funds, Private Equity, Rohstoffe, ...) eine stark untergeordnete Rolle im Gesamtportfolio einnehmen. Investitionen am Geldmarkt werden aufgrund von Renditeüberlegungen hauptsächlich zum Zwecke der Liquiditätssteuerung eingesetzt.

Selbstgehaltene (eigene) Liegenschaften (Immobilien) werden als Vermögensgegenstände strategischer Natur gesehen. Veranlagungen in dieser Klasse besitzen aufgrund ihrer Eigenschaften (schwierige Teilbarkeit und Illiquidität) langfristigen Charakter und sind daher kein disponibler Teil der operativen Kapitalveranlagung.

Zudem werden nicht zum Handel an geregelten Finanzmärkten zugelassene Instrumente aufgrund ihrer illiquiden Eigenschaften auf einem vorsichtigen Niveau gehalten.

Eigenständige derivative Finanzinstrumente werden im Direktbestand nicht eingesetzt. Strukturierte Anlageprodukte werden im Direktbestand nur im Bereich von Anleihen, wenn die derivativen Elemente eine untergeordnete Rolle im Gesamtprodukt spielen, eingesetzt. Insbesondere wird damit ein direkter Handel mit Produkten, die unter die EU-Verordnung Nr. 648/2012 (EMIR) fallen, ausgeschlossen. In Fondsveranlagungen (auch in Spezialfonds) können derivative Finanzinstrumente sowie strukturierte Anlageprodukte im Sinne von effizienten Portfolioverwaltungen sowie zur Risikoabsicherung unter der Bedingung zum Einsatz kommen, dass die verantwortliche Kapitalanlagegesellschaft über ausreichende Risikomanagementprozesse verfügt, um die im Fondsmandat genehmigten Risikoschranken einzuhalten sowie sämtliche gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen.

Investitionen in Fremdwährungen werden in Hinblick auf den Aufwand zum Managen der inhärenten Risiken im Eigenbestand nicht eingesetzt.

Sonstige Assetklassen werden von der Kärntner Landesversicherung nur in Ausnahmefällen genutzt.

Die Kärntner Landesversicherung verpflichtet sich, ein System von Prozessen und Berichten zu betreiben, welches die dauerhafte Einhaltung der beschriebenen strategischen Veranlagungsstrategien sicherstellt. Als Basis für das oben beschriebene System dienen die operativen Vorgaben des „Handbuches zur Kapitalveranlagung“

sowie die relevanten Teile des Handbuches Risikomanagement in der jeweils gültigen Fassung.

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch die Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch die Entwicklung des Versicherungsbestandes ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Berücksichtigung findet auch die Möglichkeit der Wiederveranlagung des überwiegenden Teiles der erwirtschafteten Kapitalerträge. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

3 Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsstrategie der Kärntner Landesversicherung basiert auf drei Säulen. Der Bereich „Produkt und Innovation“ fokussiert sich auf die Weiterentwicklung der Produkt- und Geschäftsprozesslandschaft.

Die Nutzung von Digitalisierungs- und Automatisierungseffekten durch fortlaufenden Ausbau des Vertragsverwaltungssystems „Viva!klv“ sowie die Entwicklung von Portallösungen für Kunden und Vertriebsbetreuer stehen im Zentrum der IT-Entwickler.

Im Hinblick auf „aktuarielle Methoden“ beschäftigt sich die Kärntner Landesversicherung intensiv mit der Adaptierung theoretischer Ansätze zum praktischen Einsatz in den Bereichen Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen, Risikomanagement (Aktiv-Passiv-Management und optimaler Risikotransfer) sowie verursachungsgerechte Tarifgestaltung.

4 **Berichterstattung über wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Das Interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet, dass sämtliche Jahres- und Quartalsabschlüsse sowie Reportinganforderungen fristgerecht, gesetzes- und richtlinienkonform und mit der notwendigen Sorgfalt auf Vollständigkeit und Konsistenz erstellt bzw. die Reporting-, Vorlage- und Offenlegungstermine eingehalten werden.

Der Rechnungslegungsprozess ist im Handbuch „Jahresabschluss und Reporting nach UGB und Solvency II“ abgebildet und beschreibt dabei die Ablauforganisation, die Zuständigkeiten, die Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit der Rechnungslegung sowohl nach dem Unternehmensgesetzbuch (UGB), dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG 2016), nach Solvency II und als auch dem gesamten Reporting.

Die Einhaltung der internen Richtlinien für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen wird regelmäßig kontrolliert. Wesentliche vordefinierte Kontrollaktivitäten müssen nachweislich erbracht und dokumentiert werden.

Die verwendeten Datenverarbeitungssysteme werden ständig weiterentwickelt und laufend optimiert.

5 **Ausführungen zu Ausgliederungen von Funktionen**

Das Bundesministerium für Finanzen hat die Ausgliederung der Schadenbearbeitung in der Abteilung Schaden und Unfall an die SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt, genehmigt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden/Versicherungsfällen im Auftrag von Versicherungsunternehmen, Versicherten oder Geschädigten und deren Vertretern sowie die Erstellung und Beschaffung von Sachverständigengutachten aller Art.

Die Kärntner Landesversicherung hat an die Finanzmarktaufsicht (FMA) den Antrag auf Auslagerung eines Teiles der Kapitalveranlagung in einen Spezialfonds, gemagt von der KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., nach § 109 VAG 2016 gestellt, welcher von der Finanzmarktaufsicht mit Bescheid vom 23. November 2015 entsprechend § 17a Abs. 1 VAG genehmigt wurde.

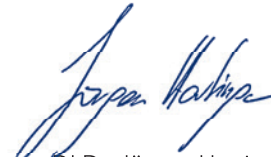
Im Zuge der Umstellung auf das neue Bestandsverwaltungssystem VIVA wurde mit der Raiffeisenlandesbank Kärnten – Rechenzentrum und Revisionsverband reg. Gen.m.b.H. ein Ausgliederungsvertrag bezüglich Auslagerung der Basisinfrastruktur für den Betrieb von virtuellen Servern, Massenspeichermedien (Storage), Backup der Daten auf Bändern sowie des Betriebs einzelner Server geschlossen. Diesbezüglich wurde ein Antrag auf Genehmigung des gegenständlichen Ausgliederungsvertrages bei der Finanzmarktaufsicht gestellt, welcher mit Bescheid vom 26. November 2015 genehmigt wurde.

Klagenfurt am Wörthersee, am 26. März 2019

Der Vorstand



gez. Mag. Gerhard Schöffmann



gez. DI Dr. Jürgen Hartinger

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Dem Aufsichtsrat der KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG auf Gegenseitigkeit sind der vom Vorstand erstellte und durch den gemäß § 260 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten

Abschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Porzellangasse 51,

1090 Wien geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Jahr 2018 sowie der Bericht des Vorstandes vorgelegen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 sowie der Geschäftsbericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt.

Über die Lage des Unternehmens und über die Geschäftsentwicklung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen berichtet. Es wurden alle durch den Vorstand getroffenen Maßnahmen durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüferbericht nichts hinzuzufügen und stellt daher

an die Mitgliedervertretung den ANTRAG,

den vorgelegten Jahresabschluss zur Kenntnis zu nehmen und sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung zu erteilen.

Klagenfurt, am 10. April 2019

Mag. Andreas Graf Henckel von Donnersmarck
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Gemeinsam stark: Die Länderversicherer

Die Kärntner Landesversicherung ist Mitglied der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer. Im Rahmen dieses Netzwerkes wollen wir (die Kärntner Landesversicherung, die Grazer Wechselseitige Versicherung, die Niederösterreichische Versicherung, die Oberösterreichische Versicherung, die Tiroler Versicherung und die Vorarlberger Landesversicherung) Synergien nutzen und unsere Position als heimische Versicherer stärken.

Alle Mitgliedsunternehmen haben eine 100 % in österreichischem Eigentum befindliche Unternehmensstruktur,

betreuen ihre Kunden persönlich vor Ort, treffen ihre Entscheidungen im eigenen Land und zeichnen sich durch höchste Qualität in Beratung und Service aus. Unsere Kunden profitieren von der großen Kundennähe, unserer Verbundenheit zu Land und Menschen sowie der gewachsenen Stärke und Eigenständigkeit. Die Folgen sind hohe Marktanteile im eigenen Bundesland sowie hochqualifizierte sichere österreichische Arbeitsplätze.

Durch gewachsene Stärke sind wir in unseren jeweiligen Bundesländern Marktführer in der Sachversicherung. Insgesamt zählen wir zu den Top 5 der österreichischen Versicherungswirtschaft.

DIE LÄNDER- VERSICHERER



DIE LÄNDER
VERSICHERER

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31. Dezember 2018			31.12.2017
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	166.832,95	0,00	166.832,95	257
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	6.074.209,02	0,00	6.074.209,02	6.466
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777.542,64	0,00	3.777.542,64	3.778
2. Beteiligung	35.000,00	0,00	35.000,00	35
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	48.170.582,36	72.174.747,04	120.345.329,40	113.268
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	20.696.294,00	15.067.957,79	35.764.251,79	38.812
3. Sonstige Ausleihungen	320.000,00	0,00	320.000,00	0
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	33.800,50	33.800,50	37
5. Guthaben bei Kreditinstituten	310.152,71	0,00	310.152,71	310
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	912.858,58	44.516,72	957.375,30	862
2. an Versicherungsvermittler	241.369,02	0,00	241.369,02	284
3. an Versicherungsunternehmen	1.657.595,46	0,00	1.657.595,46	1.125
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.730.633,84	0,00	3.730.633,84	2.598
III. Sonstige Forderungen	1.238.365,80	12.417,19	1.250.782,99	1.525
D. Anteilige Zinsen	465.079,25	444.143,41	909.222,66	955
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	858.504,58	0,00	858.504,58	999
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3.607.890,44	240.522,70	3.848.413,14	2.513
III. Andere Vermögensgegenstände	103.556,95	0,00	103.556,95	101
F. Rechnungsabgrenzungsposten	107.169,10	0,00	107.169,10	154
G. Aktive latente Steuern	1.401.441,28	108.654,43	1.510.095,71	1.611
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-4.592.800,18	4.592.800,18	0,00	0
	89.282.277,80	92.719.559,96	182.001.837,76	175.690

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiva	31. Dezember 2018			31.12.2017
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
<i>I. Gewinnrücklagen</i>				
1. Sicherheitsrücklage	2.877.000,00	2.213.000,00	5.090.000,00	5.034
2. Freie Rücklagen	7.811.171,67	8.085.264,98	15.896.436,65	16.864
<i>II. Risikorücklage</i>	1.470.506,00	363.793,00	1.834.299,00	1.824
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
<i>I. Prämienüberträge</i>				
1. Gesamtrechnung	6.970.008,41	654.023,00	7.624.031,41	7.739
2. Anteil der Rückversicherer	-2.303.513,66	0,00	-2.303.513,66	-2.343
<i>II. Deckungsrückstellung</i>				
1. Gesamtrechnung	0,00	78.575.784,48	78.575.784,48	77.546
<i>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i>				
1. Gesamtrechnung	92.702.446,54	136.156,18	92.838.602,72	91.738
2. Anteil der Rückversicherer	-46.662.445,14	0,00	-46.662.445,14	-48.156
<i>IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</i>				
Gesamtrechnung	494.194,48	926.857,28	1.421.051,76	652
<i>V. Schwankungsrückstellung</i>	1.199.019,00	0,00	1.199.019,00	1.092
<i>VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</i>				
Gesamtrechnung	835.957,00	4.405,00	840.362,00	801
C. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
<i>I. Rückstellungen für Abfertigungen</i>	3.985.300,00	0,00	3.985.300,00	4.391
<i>II. Rückstellungen für Pensionen</i>	4.661.200,00	0,00	4.661.200,00	4.403
<i>III. Steuerrückstellungen</i>	0,00	0,00	0,00	0
<i>IV. Sonstige Rückstellungen</i>	2.340.400,00	0,00	2.340.400,00	2.472
D. Sonstige Verbindlichkeiten				
<i>I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft</i>				
1. an Versicherungsnehmer	2.769.304,31	32.541,17	2.801.845,48	3.134
2. an Versicherungsvermittler	942.869,19	0,00	942.869,19	972
3. an Versicherungsunternehmen	509.639,51	0,00	509.639,51	193
<i>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	0,00	36.860,34	36.860,34	124
<i>III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	3.000.000,00	0,00	3.000.000,00	0
<i>IV. Andere Verbindlichkeiten</i>	4.864.392,49	28.437,98	4.892.830,47	4.640
E. Rechnungsabgrenzungsposten	814.828,00	1.662.436,55	2.477.264,55	2.570
	89.282.277,80	92.719.559,96	182.001.837,76	175.690

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 Schaden- und Unfallversicherung

	2018		2017
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	62.079.096,76		61.327
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-25.367.517,67	36.711.579,09	-25.012
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	90.906,20		-62
bb) Anteil der Rückversicherer	-39.831,27	51.074,93	242
		36.762.654,02	36.495
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		235.524,56	231
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-41.346.391,45		-41.019
ab) Anteil der Rückversicherer	18.988.390,02	-22.358.001,43	17.322
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	1.201.518,97		-8.043
bb) Anteil der Rückversicherer	1.343.434,05	-2.544.953,02	3.841
		-24.902.954,45	-27.899
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		-76.500,00	-55
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		50.000,00	0
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-13.709.023,63		-13.819
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-6.450.995,41		-6.980
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben	6.045.798,38		6.348
		-14.114.220,66	-14.451
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-1.050.811,66	-311
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-106.713,00	2.544
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		-3.203.021,19	-3.446

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 Lebensversicherung

	2018		2017
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	7.523.011,19		7.739
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-170.784,93	7.352.226,26	-158
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung		13.841,00	45
		7.366.067,26	7.626
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		3.306.318,25	2.692
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-7.412.874,98		-7.277
ab) Anteil der Rückversicherer	13.841,80	-7.399.033,18	44
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	100.720,34		-211
bb) Anteil der Rückversicherer	-150.525,18	-49.804,84	147
		-7.448.838,02	-7.297
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-1.013.017,28	-1.838
5. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
a) Gesamtrechnung		-807.581,00	0
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-451.754,51	-442
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-522.900,78	-554
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		6.252,30	0
		-968.402,99	-996
7. Versicherungstechnisches Ergebnis		434.546,22	186

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Gesamt

	2018	2017
	EUR	TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		
a) Schaden- und Unfallversicherung	-3.203.021,19	-3.446
b) Lebensversicherung	434.546,22	186
	-2.768.474,97	-3.260
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	280.344,94	211
<i>davon verbundene Unternehmen</i>	280.344,94	211
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	739.044,86	725
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	2.449.410,04	4.144
d) Erträge aus Zuschreibungen	242.015,18	523
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.174.373,81	275
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	172.968,50	156
	7.058.157,33	6.034
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-274.899,06	-233
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.365.524,62	-318
c) Zinsaufwendungen	-67.446,78	-58
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-14.650,58	-58
	-1.722.521,04	-667
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-3.306.318,25	-2.692
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	57.890,95	48
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-2.173,20	0
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-683.439,18	-537
8. Steuern vom Einkommen	-217.886,93	-45
9. Jahresüberschuss	-901.326,11	-582
10. Auflösung von Rücklagen		
Auflösung der freien Rücklagen	1.213.457,57	627
11. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage	-10.705,00	-45
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-56.000,00	0
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-245.426,46	0
	-312.131,46	-45
12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	0,00	0

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR
Aufgliederung der Posten 1 bis 7 der nichtversicherungs- technischen Rechnung nach Bilanzabteilungen			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-3.203.021,19	434.546,22	-2.768.474,97
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen	280.344,94	0,00	280.344,94
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	713.417,47	25.627,39	739.044,86
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.591.858,41	857.551,63	2.449.410,04
d) Erträge aus Zuschreibungen	240.644,01	1.371,17	242.015,18
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	756.260,43	2.418.113,38	3.174.373,81
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	59.871,97	113.096,53	172.968,50
	3.642.397,23	3.415.760,10	7.058.157,33
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-203.897,85	-71.001,21	-274.899,06
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.330.005,98	-35.518,64	-1.365.524,62
c) Zinsaufwendungen	-67.446,78	0,00	-67.446,78
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-11.728,58	-2.922,00	-14.650,58
	-1.613.079,19	-109.441,85	-1.722.521,04
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	-3.306.318,25	-3.306.318,25
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	57.798,12	92,83	57.890,95
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-2.173,20	0,00	-2.173,20
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.118.078,23	434.639,05	-683.439,18

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt am Wörthersee, wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und unter Beachtung der Generalnorm des Unternehmensgesetz-

ANHANG

buchs, die besagt, dass der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermitteln soll, aufgestellt. Weiters wurden

die Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen in der geltenden Fassung berücksichtigt.

Das IWD-Geschäft (indirekte-wie-direkte-Beteiligungen) wird seit dem Geschäftsjahr 2009 gemäß Verordnung der Finanzmarktaufsicht vom 16. Februar 2009 in der Abteilung Schaden und Unfall dem direkten Geschäft zugeordnet.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses grundsätzlich beibehalten; hinsichtlich der Änderungen durch das Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014 (RÄG 2014) wird auf die nachfolgenden Darstellungen verwiesen.

Die Vorjahresbeträge sind 2016 hinsichtlich der Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung an die geänderten Vorgaben des RÄG 2014 angepasst worden. Dies betrifft die Umgliederung der un versteuerten Rücklagen nach Abzug der darauf lastenden latenten Steuern in das Eigenkapital sowie die Umgliederung der bisher in den un versteuerten Rücklagen ausgewiesenen Risikorücklage in die Risikorücklage gemäß § 143 VAG.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vorbemerkung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unter der Konzeption der Unternehmensfortführung angewendet.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der Änderungen aufgrund der erstmaligen Anwendung des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014) beibehalten; diese Änderungen betreffen insbesondere:

- ✔ **Zuschreibungen** werden nunmehr generell bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei einer Wertaufholung vorgenommen, wobei auf maximal jenen Wert zugeschrieben wird, der sich unter Berücksichtigung einer durchgängigen Normalabschreibung als Restbuchwert ergibt. Dabei wurde gemäß § 124b Z 270 EStG für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und entsprechend diesen steuerlichen Bestimmungen aufgelöst wird.
- ✔ Die **latenten Steuern** wurden bisher schon in der Bilanz erfasst und werden gemäß den geänderten gesetzlichen Bestimmungen ab 1. Jänner 2016 angepasst.

- ✔ Die Bewertung der **Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen** wurden angepasst und wird auf die nachfolgenden Darstellungen verwiesen.

Bewertung der Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **beweglichen Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (berechnet mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen) bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert unter EUR 400,00 werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Grundstücke** sind zu Anschaffungskosten, die Bauten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden entsprechend dem StRefG 2015/16 angepasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertgrundsatzes bewertet.

Festverzinsliche Wertpapiere, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie, werden in der Lebensversicherungsabteilung zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet. Im Übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt, wobei auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen wird. Die im Geschäftsjahr 2018 gemäß dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bei den festverzinslichen Wertpapieren der Abteilung Leben nicht vorgenommenen Abschreibungen betragen TEUR 106,7 (2017: TEUR 198,3). In der Schaden- und Unfallversicherungsabteilung erfolgt die Bewertung wie in den Vorjahren nach dem strengen Niederstwertgrundsatz. Zuschreibungen wurden in Höhe TEUR 73,0 vorgenommen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Wert der fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Bewertung der **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren** erfolgt grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertgrundsatz mit Ausnahme von jenen dem Anlagevermögen gewidmeten Investmentfondsanteilen in der Lebensversicherungsabteilung (Zeitwert zum 31. Dezember 2018: TEUR 65.325,4), bei denen vom Wahlrecht gemäß § 149 Abs. 2 letzter Satz VAG 2016 Gebrauch gemacht wurde. Abschreibungen werden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die aufgrund der Anwendung des Bewertungswahlrechtes im Geschäftsjahr 2018 unterbliebenen Abschreibungen betragen TEUR 0,0 (2017: TEUR 0,0).

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** entsprechend den Bestimmungen des § 155 Abs. 5 VAG 2016 betragen:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Grundstücke und Bauten	19.401,0	21.708,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.465,4	4.950,7
Beteiligung	35,0	35,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	125.817,0	122.202,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	39.153,6	43.221,8
Ausleihungen	320,0	0,0
Vorauszahlungen auf Polizen	33,8	36,9
Guthaben bei Kreditinstituten	310,2	309,8

Die Bewertung der Liegenschaften wurde im Jahr 2016 erstmals in Harmonisierung mit der Bewertung nach Solvency II nach der ertragswertorientierten Discounted-Cashflow-Methode (DCF) vorgenommen.

Die vorstehenden Wertansätze der Anteile an verbundenen Unternehmen (KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und SCHADENSERVICE GmbH) stimmen betragsmäßig mit dem Stammkapital und den offenen sowie stillen Rücklagen der Tochterunternehmen überein.

Der Zeitwert der Beteiligung entspricht deren Anschaffungskosten.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Wertpapiere erfolgte zu Börsenkursen bzw. anderen Tageswerten. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente wurden in Spezialinvestmentfonds zu Absicherungszwecken bzw. zur effizienten Portfolioverwaltung eingesetzt. Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind **strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie** enthalten; von diesen fallen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	0,0	0,0
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall möglich ist	509,7	526,6

Aktive latente Steuern werden nach dem bilanzorientierten Konzept und als gesonderter Posten in der Bilanz ausgewiesen (31.12.2018: TEUR 1.510,1; 31.12.2017: TEUR 1.611,0). Der Berechnung liegen am 31.12.2018 Differenzen von TEUR 7.729,0 zugrunde, auf welche unter Anwendung der derzeit geltenden Körperschaftssteuersätze ein durchschnittlicher Steuersatz von 19,38 % zur Anwendung kommt. Die Differenzen resultieren im Wesentlichen aus nicht festverzinslichen Wertpapieren, Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Schwankungsrückstellung, Rückstellung für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder, Bewertungsreserven sowie passive Rechnungsabgrenzung. Im Posten **Aktive latente Steuern** wird ein Betrag von TEUR 12,5 an Aktiven latenten Steuern der SCHADEN-SERVICE GmbH ausgewiesen, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Es wurde unterstellt, dass sich in den künftigen Jahren eine Steuerentlastung in dieser Höhe ergeben wird; dazu ist zu bemerken, dass eine Steuerentlastung von den Unterschiedsbeträgen zwischen dem Bilanzwert in der Unternehmensbilanz und den der Besteuerung zugrunde liegenden Wertansätzen für die Schwankungsrückstellung und die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nachhaltig nur nach Maßgabe der Einschränkung des Versicherungsgeschäfts realisierbar ist. Aufgrund der Planungsrechnungen ist jedoch davon auszugehen, dass ausreichende zu versteuernde Ergebnisse in der Zukunft zur Verfügung stehen werden.

Bewertung der Schulden und sonstigen Passivposten

Die **Prämienüberträge** im direkten Geschäft der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung wurden ebenso wie im Vorjahr zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kraftfahrzeug-Haftpflicht-Sparte 10 % und in den übrigen Versicherungssparten 15 % (31.12.2018: TEUR 1.082,6; 31.12.2017: TEUR 1.097,7). In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurden die Prämienüberträge vom verantwortlichen Aktuar in der in den versicherungsmathematischen Grundlagen vorgesehenen Höhe berechnet.

52

Die **Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde vom verantwortlichen Aktuar nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Aufgrund möglicher Klagen im Zusammenhang mit den Mindestrückkaufswerten bzw. Rücktrittsfällen und der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005R wurden im Rahmen der Deckungsrückstellung zusätzliche Reserven in Höhe von TEUR 336,4 bzw. TEUR 17,8 gebildet.

Gemäß der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde vom 6. Oktober 2015 wurde eine **Zinszusatzrückstellung** in Höhe von TEUR 1.539,1 gebildet.

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Er- und Ablebensversicherungen Je nach Generation	D, ÖASt 80/82, 90/92, 00/02, 00/02 unisex, 10/12 unisex	0,5/1,0/1,5/1,75/2,00/ 2,25/2,75/3,00/3,25	bis maximal 35,0
Er- und Ablebensversicherungen mit Leistungen bei bestimmten Krankheiten (Dread&Disease) Je nach Generation	ÖASt 90/92, 00/02 Mod DD, 00/02 Mod DD unisex	0,5/1,0/1,5/1,75/2,00/ 2,25/2,75/3,25	bis maximal 35,0
Erlebensversicherungen Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005, Konstante Sterblich- keitsannahmen	0,5/1,0/1,5/1,75/2,00/ 2,25/2,75/3,00	bis maximal 40,0
Risikoversicherungen Risiko: Tod (Ablebensversicherungen) je nach Generation	ÖASt 80/82, 90/92, 00/02,00/02 unisex, 10/12 unisex (R/NR)	0,0/1,0/1,5/1,75/2,00/ 2,25/2,75/3,00/3,25/ 4,00	
Risiko: D&D; je nach Generation	ÖASt. 90/92, 00/02 Mod DD	2,25/3,25	
Rentenversicherungen Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005, 2005 unisex	1,0/1,5/1,75/2,00/ 2,25/2,75/3,00	bis maximal 10,0
Berufsunfähigkeitsversicherungen ab Generation 2006	DAV 97 TI, ADSt 86	2,25	0,0
Grundfähigkeitsversicherungen	DAV 97 TI, ÖASt 00/02, SCOR-Inv. für GF	2,25	0,0

Die rechnerisch einmaligen Abschlusskosten für kapitalbildende Versicherungen werden seit der Generation 2006 auf das Abschlussjahr und die vier Folgejahre verteilt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wurde für die bis zum 31. Dezember 2018 gemeldeten Schadenfälle durch Einzelbewertung ermittelt. Für Spätschäden wurden in der Abteilung Schaden und Unfall aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit angemessene Pauschalrückstellungen gebildet; im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Rückstellungen in der Gesamtrechnung um TEUR 488,0 auf TEUR 5.034,5 und im Eigenbehalt um TEUR 511,7 auf TEUR 3.598,4 vermindert.

Da sämtliche Schäden der Abteilung Schaden und Unfall von der Tochtergesellschaft SCHADENSERVICE GmbH reguliert werden, sind die dafür an die SCHADENSERVICE GmbH geleisteten Vergütungen für die Schadenerhebung, welche den einzelnen Schadenfällen direkt zuordenbar sind, als Schadenerhebungsaufwendungen in die Zahlungen für Versicherungsfälle bzw. (die künftig zu leistenden Vergütungen) für die Schadenerhebung in die Rückstellung für die unerledigten Schäden einbezogen. Die nicht direkt den einzelnen Schadenfällen zuordenbaren Vergütungen werden als Schadenregulierungsaufwendungen erfasst bzw. die künf-

¹ D = Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26 Männer
 ÖASt = Österreichische Allgemeine Sterbetafel
 Mod DD = Modifizierung für Dread & Disease Wahrscheinlichkeiten
 AVÖR = Rententafel der Aktuarvereinigung Österreich
 ADSt = Allgemeine Deutsche Sterbetafel
 DAV 97 TI = Rechnungsgrundlagen für die Berufsunfähigkeitsversicherung der Deutschen Aktuarvereinigung 1997
 SCOR-Inv. für GF = spezielle Tafel für die Grundfähigkeitsinvalidisierungswahrscheinlichkeit von SCOR Global Life
 R/NR = modifiziert um Raucher/Nichtrauchereffekte (von SCOR Global Life)

tig zu leistenden in der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ausgewiesen (31.12.2018: TEUR 50,0; 31.12.2017: TEUR 53,0).

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten (31.12.2018: TEUR 1.174,1; 31.12.2017: TEUR 1.284,1).

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung erfolgte im Jahr 2018 keine Zuweisung zur **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer; in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde im Jahr 2018 TEUR 807,6 zugewiesen. Die im Jahr 2018 ausgeschütteten bzw. zugesagten Gewinnanteile in Höhe von TEUR 14,9 (Schaden- und Unfallversicherung) bzw. TEUR 24,0 (Lebensversicherung) wurden der Rückstellung entnommen. Die Rückstellung enthält jene Beträge, über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Bei der Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgeschlagenen Gewinnanteile werden im Jahr 2019 der in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in Höhe von TEUR 1.421,1 rund TEUR 66,7 (für Lebensversicherungen) und TEUR 35,0 (Schaden- und Unfallversicherung) zu entnehmen sein.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde, BGBl. Nr. 315/2015 Schwankungsrückstellungs-Verordnung- VU-SWRV 2016, in der geltenden Fassung berechnet; wobei im Jahr 2016 im direkten Geschäft vom Wahlrecht der Bildung nach den in Abs. 2 der Verordnung genannten Geschäftsbereichen Gebrauch gemacht wurde. Ausschlaggebend für den Umstieg auf Geschäftsbereiche ist die hohe Volatilität in den Sachsparten. Im indirekten Geschäft wurde die Bildung nach den in Abs. 1 angeführten Versicherungszweigen beibehalten. Die Schwankungsrückstellung hat sich im Vergleich zum Vorjahr im Gesamtgeschäft um TEUR 106,7 erhöht.

Zum 31. Dezember 2018 wurde eine Rückstellung für **drohende Verluste** aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft in Höhe von TEUR 75,0 gebildet. Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene **Stornorückstellung** enthält eine prozentuell gestaffelte Wertberichtigung zu Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 131,6 (31.12.2017: TEUR 119,2).

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 in Höhe des – mit einem durchschnittlichen Rechnungszinssatz von 2,4 % p.a. (7-jähriger Durchschnittszins bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren, veröffentlicht von

der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 des deutschen HGB) unter Berücksichtigung eines Gehaltssteigerungsprozentsatzes von 2,5 % p.a. gemäß Veröffentlichung der WKO - versicherungsmathematisch nach der Teilwertmethode berechneten Deckungskapitals für die Abfertigungsverpflichtungen im Pensionierungsfall ausgewiesen. Der Berechnung wurde ein Pensionsalter von 65 Jahren für Männer und von 60 bis 65 Jahren für Frauen zugrunde gelegt; ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt. Das Deckungskapital betrug 70,19 % der fiktiven gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am 31. Dezember 2018; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 786,9 (31.12.2017: TEUR 1.026,7) versteuert. Der Unterschiedsbetrag durch die Änderung der Bemessungsgrundlagen gemäß der Override-Verordnung des Bundesministers für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz in Höhe von TEUR -41,9 wurde in voller Höhe angesetzt.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen **Rückstellungen für Pensionen** sind um TEUR 1.583,6 (31.12.2017: TEUR 1.261,5) höher als die nach den Vorschriften des § 14 EStG in Verbindung mit § 116 EStG berechneten Pensionsrückstellungen. Rückstellungen für flüssige Pensionen für ehemalige Landesbeamte waren 2018 nicht mehr zu bilden (31.12.2018: TEUR 0,00; 31.12.2017: TEUR 111,2). Für ausgelagerte Pensionsverpflichtungen an Pensionskassen wurde ein Betrag von TEUR 34,0 rückgestellt. Das Rückstellungserfordernis für alle übrigen flüssigen Pensionsverpflichtungen (31.12.2018: TEUR 4.627,2; 31.12.2017: TEUR 4.291,4) wurde versicherungsmathematisch das Teilwertverfahren nach dem Tafelwerk AVÖ 2018 P – Rechtsgrundlagen für die Personenversicherung verwendet. Als Rechnungszinssatz wurde jeweils der 7-jährige Durchschnittzinssatz bei einer Laufzeit von 15 Jahren, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 des deutschen HGB, unter Berücksichtigung einer Pensionssteigerung von 1,4 %, angewendet. Der Unterschiedsbetrag durch die Änderung der Bemessungsgrundlagen gemäß der Override-Verordnung des Bundesministers für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz in Höhe von TEUR 271,6 wurde in voller Höhe angesetzt.

Die **Rückstellung für Jubiläumsgelder** wird für Jubiläumsgeldzahlungen, die aufgrund einer Betriebsvereinbarung an die Angestellten zu leisten sind, gebildet. Rückgestellt wird das mit einem durchschnittlichen Rechnungszinssatz von 2,4 % p.a. (7-jähriger Durchschnittszins bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 des deutschen HGB) (31.12.2017: durchschnittlichen Rechnungszinssatz von 2,8 %) versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren berechnete, ab Diensteintritt angesammelte Deckungskapital für die bis zum 65. (Männer) bzw. 60. bis 65. (Frauen) Lebensjahr erreichbaren Dienstjubiläen. Im Rahmen der Berechnung zum 31. Dezember 2018 wurden vorgesehene Bezugserhöhungen in Höhe von 2,5 % gemäß Veröffentlichung der WKO berücksichtigt. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht vorgenommen. Der Unterschiedsbetrag durch die Änderung der Bemessungsgrundlagen

gemäß der Override-Verordnung des Bundesministers für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz in Höhe von TEUR 44,5 wurde in voller Höhe angesetzt.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten und haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Die in den Verbindlichkeiten aus der Personalverrechnung enthaltenen Verbindlichkeiten aus Altersteilzeit (TEUR 74,2) wurden mit dem der Restlaufzeit entsprechenden Durchschnittszinssatz von 0,98 % abgezinst.

Erfassung des indirekten Geschäfts

Die Erfassung der Rückversicherungsübernahmen erfolgt um ein Jahr zeitversetzt. Die abgegrenzten Prämien des indirekten Geschäfts (2018: TEUR 597,6 2017: TEUR 629,3) sind erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt erfasst worden. Aus der zeitversetzten Buchung des indirekten Geschäfts resultiert im Jahr 2018 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 41,1 (2017: Gewinn TEUR 32,8).

3. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Lebensversicherung

Aufgrund des Geschäftsergebnisses 2018 im Bereich der Lebensversicherung werden für den Ansammlungszins 2018, sowie für die Gewinnbeteiligungszuteilung im Jahr 2020 vom Vorstand der Kärntner Landesversicherung folgende Sätze festgelegt:

Gewinnverband A

Im Gewinnverband A befinden sich sämtliche Kapitaltarife (d.h. alle PE-, PK- und PR-Tarife) mit Ausnahme der Tarife PK 17 (siehe Gewinnverband B Begräbniskostenversicherung) und PE 65 (siehe Gewinnverband D prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge).

Ansammlungszinssatz

Der Ansammlungszinssatz entspricht dem Maximum aus 2,00 % und dem Rechnungszins des jeweiligen Versicherungsvertragsteiles.

Zinsgewinnanteil

Der Zinsgewinnanteil für die Zuteilung im Kalenderjahr 2020 berechnet sich in Prozent der maßgeblichen Deckungsrückstellung. Der Zinsgewinnanteilsatz wird aus der (mit null nach unten begrenzten) Differenz zwischen 2,00 % und dem Rechnungszinssatz des jeweiligen Versicherungsvertragsteiles bestimmt.

Zusatzgewinnanteil

Der Zusatzgewinnanteil berechnet sich in Promille der Versicherungssumme des jeweiligen Vertrages. Liquide Renten sind auf Basis des Gewinnplanes nicht zusatzgewinnberechtigt.

Verträge (Vertragsteile) gegen laufende Prämie mit aufrechter Prämienzahlung

PK-Tarife mit Beginn vor 31.12.1992	0,25 ‰
PK-Tarife mit Beginn von 1.1.1993 bis 31.12.2005	0,25 ‰
PK-Tarife mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,20 ‰
PK-Tarife mit Beginn ab 1.1.2013	0,40 ‰
Tarif PE 61 mit Beginn vor 31.12.2005	0,20 ‰
Tarif PE 61 mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,15 ‰
Tarif PE 61 mit Beginn ab 1.1.2013	0,50 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn vor 31.12.2005	0,15 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,10 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn ab 1.1.2013	0,40 ‰
Tarif PR 92 mit Beginn vor 31.12.2005	0,05 ‰
Tarif PR 92 mit Beginn ab 1.1.2006	0,05 ‰

Verträge gegen Einmalprämien und prämienfreie Verträge (Vertragsteile) gegen laufende Prämie

Alle Tarife 0,00 ‰

Schlussgewinnanteil

Der Schlussgewinnanteil entspricht in der Höhe des Prozentsatzes dem Zinsgewinnanteil. Für prämienfreie Vertragsteile wird kein Schlussgewinnanteil ausgezahlt.

Der Beitrag dieses Gewinnverbandes zur Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gliedert sich wie folgt auf:

	TEUR
Erklärte laufende Gewinne	58,1
Festgelegte, noch nicht zugewiesene Schlussgewinnanteile	0,0

Gewinnverband B

Im Gewinnverband B befindet sich der Tarif PK 17 – Begräbniskostenversicherung.

Ansammlungszinssatz, Zinsgewinnanteil, Schlussgewinnanteil und Zusatzgewinnanteil

Der Ansammlungszinssatz, der Zins- und der Schlussgewinnanteil entsprechen den Darstellungen im Gewinnverband A. Der Zusatzgewinnanteilsatz beträgt 0,00 ‰.

Der Beitrag dieses Gewinnverbandes zur Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gliedert sich wie folgt auf:

58

	TEUR
Erklärte laufende Gewinne	1,3
Festgelegte, noch nicht zugewiesene Schlussgewinnanteile	0,0

Gewinnverband C

Im Gewinnverband C wird der Gewinn in Form einer Vorwegdividende als Abzug von der Prämie gewährt.

Vorwegdividende 2018

Tarif PA 49

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit nach der Formel: 100 minus Eintrittsalter minus Laufzeit (nach oben begrenzt mit 75 %).

Tarif PA 45

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Vertragsbeginn, Eintrittsalter und Laufzeit.

Vertragsbeginn vor 1.1.2013:

Bei Eintrittsalter bis 34 und Laufzeit bis maximal Endalter 45 oder bei Eintrittsalter über 35 und Laufzeit maximal 10 Jahre Vorwegdividende A, sonst Vorwegdividende B.

<u>Vorwegdividende A</u>	60 % bei Beginn vor 31.12.2005, 50 % bei Beginn ab 1.1.2006
<u>Vorwegdividende B</u>	30 %

Vertragsbeginn von 1.1.2013 bis 31.12.2015:

Bei Endalter kleiner oder gleich 55 Jahre (Differenz von Jahr des Vertragsablaufes und Geburtsjahr) oder einer Laufzeit von maximal 15 Jahren Vorwegdividende A, sonst Vorwegdividende B.

Vorwegdividende A	50 %
Vorwegdividende B	30 %

Vertragsbeginn ab 1.1.2016:

Vorwegdividende 50 %

Tarif PA 46, PA 47, PA 48

Vertragsbeginn ab 1.1.2016:

Vorwegdividende 50 %

Der Beitrag dieses Gewinnverbandes zur Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gliedert sich wie folgt auf:

	TEUR
Erklärte laufende Gewinne	0,0
Festgelegte, noch nicht zugewiesene Schlussgewinnanteile	0,0

Gewinnverband D

Im Gewinnverband D befindet sich der Tarif PE 65 für die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge. Die Gewinnermittlung erfolgt auf Basis der versicherungsmathematischen Grundlagen, sowie des Gewinnplanes gemäß der Entwicklung des zugrundeliegenden Investmentmodells und ist unabhängig vom Geschäftsergebnis der Kärntner Landesversicherung.

Der Beitrag dieses Gewinnverbandes zur Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gliedert sich wie folgt auf:

	TEUR
Erklärte laufende Gewinne	0,0
Festgelegte, noch nicht zugewiesene Schlussgewinnanteile	0,0

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung

Die Gewinnanteile für die Gewinnverbände A und B sind der in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zu entnehmen.

Gemäß Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung LV-GBV (BGBl. II Nr. 292/2015) müssen die Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der **Bemessungsgrundlage** betragen.

Die Bemessungsgrundlage ermittelt sich für das Jahr 2018 wie folgt:

	TEUR
+ Abgegrenzte Prämien	6.674,9
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.036,3
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-98,8
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	-6.922,2
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	-580,4
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-889,0
– Steuern vom Einkommen	-134,0
– Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	-136,7
= Bemessungsgrundlage im Sinn des § 92 Abs. 4 VAG	950,1

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungsverträgen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten der Abteilung Leben angesetzt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit angesetzt, als sie auf gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mithilfe eines geeigneten Schlüssels aufgeteilt.

Der Mindestbetrag der Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gemäß § 4 der Verordnung in Höhe von 85 % beträgt TEUR 807,6. Dieser Betrag wurde im Jahr 2018 zur Gewinnrückstellung der Versicherungsnehmer zugeführt.

Die Rückstellung für **erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** in der Lebensversicherungsabteilung **entwickelte** sich im Jahr 2018 wie folgt:

	TEUR
Stand am 1. Jänner 2018	143,3
Übertrag auf die Deckungsrückstellung	24,0
	119,3
Zuweisung zu Lasten des Jahresergebnisses 2018	807,6
Stand am 31. Dezember 2018	926,9

Die Rückstellung zum 31. Dezember 2018 gliedert sich wie folgt auf:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Vorsorge für die erklärten (vom Vorstand vorgeschlagenen) Gewinnanteile, die im Jahr 2019 zugeteilt werden		
Erklärte laufende Gewinne	66,7	58,9
Festgelegte, noch nicht zugewiesene Schlussgewinnanteile	0,0	0,0
	66,7	58,9
Freie Gewinne	860,2	84,4
	926,9	143,3

4. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestehen ausschließlich aus Datenverarbeitungsprogrammen.

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten **Grundstücke** betragen am 31. Dezember 2018 TEUR 2.033,3 (31.12.2017: TEUR 2.169,2). Der Bilanzwert der eigengenutzten Liegenschaften und Liegenschaftsanteile beträgt TEUR 3.572,0 (31.12.2017: TEUR 3.716,0).

Die Bilanzwerte der Posten **Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** entwickelten sich im Jahr 2018 wie folgt:

62

	Stand am 1.1.2018	Zugänge 2018	Abgänge 2018	Abschreibungen 2018	Stand am 31.12.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	256,6	35,7	0,0	125,5	166,8
Grundstücke und Bauten	6.466,0	0,0	135,9	255,9	6.074,2
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	0,0	0,0	0,0	3.777,5
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	35,0

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** handelt es sich um die 100 %igen Beteiligungen an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und an der SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt.

Im Bilanzposten **Beteiligung** ist die 14,29 %ige Beteiligung an der „TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH, Wien, ausgewiesen.

Der Gesamtbetrag der **finanziellen Verpflichtungen** aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf TEUR 515,8 (31.12.2017: TEUR 478,0); davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr TEUR 103,2 (31.12.2017: TEUR 95,6).

In den Bilanzpositionen Forderungen sind in den **Sonstigen Forderungen** TEUR 40,6 und in den **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** TEUR 2,0 mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr enthalten.

In den **Sonstigen Forderungen** sind Forderungen an verbundene Unternehmen aus Dividenden in Höhe von TEUR 280,3 (31.12.2017: TEUR 211,2) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die gegen die Rückstellungen für die unerledigten Schadenfälle aufgerechneten **Regressforderungen** in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung betragen am 31. Dezember 2018 in der Gesamtrechnung TEUR 770,4 und im Eigenbehalt TEUR 448,0 (31.12.2017: TEUR 652,2 bzw. TEUR 332,4).

Die **Entwicklung des Eigenkapitals** gliedert sich wie folgt:

	Gewinnrücklagen	Risikorücklagen	Gesamt
Stand 1.1. Vorjahr	22.525,6	1.778,6	24.304,2
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	-627,2	44,9	-582,3
Stand 31.12. Vorjahr	21.898,4	1.823,5	23.721,9
Stand 1.1. laufendes Jahr	21.898,4	1.823,5	23.721,9
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	-912,0	10,7	-901,3
Stand 31.12. Geschäftsjahr	20.986,4	1.834,2	22.820,6

Die **Unversteuerten Rücklagen** wurden auf Grund des RÄG 2014 unter Berücksichtigung latenter Steuern zum 1. Jänner 2016 in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen neben den Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände zum 31. Dezember 2018 auch Vorsorgen für Terrorrisiken.

Im Bilanzposten **Sonstige Rückstellungen** sind zum 31. Dezember 2018 insbesondere Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube (TEUR 1.161,9 für Jubiläumsgelder (TEUR 734,2), für Erfolgsvergütungen (TEUR 156,3), für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (TEUR 111,5), für Wettbewerbsvergütungen (TEUR 97,0), und für Prozesskosten (TEUR 40,0) enthalten. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Von den **Anderen Verbindlichkeiten** entfallen am 31. Dezember 2018 TEUR 2.264,4 (31.12.2017: TEUR 2.296,6) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR .372,9 (31.12.2017: TEUR 410,6) auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Weiters bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 377,4. (31.12.2017: TEUR 368,9) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 203,2 (31.12.2017: TEUR 274,2). Verbindlichkeiten von TEUR 200,9 weisen eine Laufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten TEUR 2.354,2 Zuschreibungen zu Wertpapieren, für welche aus der Übergangsbestimmung des § 124 Z 270a EStG eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet wurde. Aus der Erstanwendung des RÄG 2014 zum 1. Jänner 2016 wurde eine Zuschreibungsrücklage gebildet – diese war während des Jahres mit einem Betrag von TEUR 169,0 aufzulösen.

5. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **verrechneten Prämien**, die **abgegrenzten Prämien**, die **Aufwendungen für Versicherungsfälle**, die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** und der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung **Schaden- und Unfallversicherung** gliedern sich im Jahr 2018 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo ²
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	TEUR
Direktes Geschäft	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	7.484,3	7.468,3	4.243,4	2.417,6	-471,4
Haushaltversicherung	6.400,1	6.395,9	1.760,2	2.112,6	-77,3
Sonstige Sachversicherungen	11.233,6	11.209,8	8.887,2	3.740,7	-1.371,1
Kfz-Haftpflichtversicherung	14.980,2	15.029,2	12.891,1	4.523,4	1.098,3
Sonstige Kfz-Versicherungen	13.183,5	13.258,3	10.512,6	4.551,6	-151,4
Unfallversicherung	3.728,0	3.721,3	1.528,0	1.174,8	-510,4
Haftpflichtversicherung	2.881,1	2.902,4	1.975,6	1.000,6	-223,4
Rechtsschutzversicherung	1.569,1	1.569,0	364,6	495,5	-2,9
Transportversicherung	18,8	18,1	-0,9	5,9	-7,0
	61.478,7	61.572,3	42.161,8	20.022,7	-1.716,6
(2017:	60.692,7	60.635,8	48.668,7	20.652,8	2.740,7)
Indirektes Geschäft	600,4	597,6	386,1	137,5	0,0
(2017:	633,7	629,3	392,2	146,0	0,0)
Gesamtgeschäft	62.079,1	62.169,9	42.547,9	20.160,2	-1.716,6
(2017:	61.326,4	61.265,1	49.060,9	20.798,8	2.740,7)

65

Die **verrechneten Prämien für Lebensversicherungen** gliedern sich in den Jahren 2018 bzw. 2017 wie folgt auf:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Prämien im direkten Geschäft	7.518,4	7.734,0
Prämien im indirekten Geschäft	4,7	4,5
	7.523,1	7.738,5

² ohne Beteiligung der Rückversicherer am Feuerschutzsteueraufwand (TEUR 229,0); Abgabeverluste (Gewinne der Rückversicherer) sind negativ gekennzeichnet

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen auf:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Einzelversicherungen	7.518,4	7.734,0
Verträge mit Einmalprämien	331,8	227,5
Verträge mit laufenden Prämien	7.186,6	7.506,5
	7.518,4	7.734,0
Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.445,8	7.668,9
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	72,6	65,1
	7.518,4	7.734,0

Der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung war im Jahr 2018 für die Kärntner Landesversicherung mit TEUR 301,2 negativ (2017: TEUR 32,9 positiv).

In der Bilanzabteilung Lebensversicherung, in der die **Kapitalerträge** einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 30 Abs. 1 VU-RLV der gesamte Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge über die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen in Höhe von TEUR 3.306,3 (2017: TEUR 2.691,7) in der **Versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen**.

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen** und **Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen** sind enthalten:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Gehälter und Löhne	9.889,1	9.723,6
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekasse	369,9	568,1
Aufwendungen für Altersversorgung	998,0	200,0
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.567,4	2.539,1
Sonstige Sozialaufwendungen	49,0	45,4

Die vorstehend angeführten Gehälter enthalten auch die an die angestellten Vermittler geleisteten **Provisionen** (2018: TEUR 2.428,9; 2017: TEUR 2.553,4). Im direkten Versicherungsgeschäft sind im Jahr 2018 insgesamt Provisionen in Höhe von TEUR 7.365,2 (2017: TEUR 7.507,7) angefallen.

Von den **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** (2018 insgesamt: TEUR 150,5; 2017 insgesamt: TEUR 162,5) entfallen TEUR 119,3 (2017: TEUR 137,6) auf die Prüfung des Jahresabschlusses sowie TEUR 31,2 (2017: TEUR 25,0) auf Steuer- und sonstige Beratungsleistungen.

Von den **Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** der Abteilung Schaden und Unfall entfallen TEUR 639,1 (2017: TEUR -101,7) auf Pensionsaufwendungen für Pensionisten und TEUR 346,0 (2017: TEUR 340,6) auf Feuerschutzsteueraufwendungen.

Die Veränderungen der **ausschüttungsgleichen Erträge** von thesaurierenden Investmentfonds (Stand 31.12.2018: TEUR 2.698,4; Stand 31.12.2017: TEUR 1.655,9) wurden außerbücherlich im Rahmen der Körperschaftsteuerberechnung berücksichtigt.

6. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kärntner Landesversicherung besitzt jeweils 100 % der **Anteile an den verbundenen Unternehmen** KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt (Bilanzwert 31.12.2018: TEUR 3.717,5) und SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt (Bilanzwert 31.12.2018: TEUR 60,0).

Das Vermögen der **KÄLABRAND Beteiligungs GmbH** und ihrer Tochtergesellschaft, der VWG Vermögensverwaltungs GmbH, Klagenfurt, besteht fast ausschließlich aus Wertpapieren und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Kärntner Landesversicherung wird darauf geachtet, dass der Wertansatz der Beteiligung an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH mit dem konsolidierten Eigenkapital dieses Unternehmens übereinstimmt. Dabei wird ein eventuell zur Ausschüttung beschlossener Bilanzgewinn, der periodengleich in die Erfolgsrechnung der Kärntner Landesversicherung übernommen wird, in Abzug gebracht. Im Falle eines Verlustes wird im Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung eine entsprechende Vorsorge bilanziert.

Am 31. Dezember 2018 setzen sich die konsolidierten Aktiva und Passiva der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft wie folgt zusammen:

	TEUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.250,0
Guthaben bei Kreditinstituten	61,6
Saldo aus sonstigen Aktiva und Passiva	-313,8
Zur Ausschüttung an die Landesversicherung beschlossener Bilanzgewinn aus 2018	-280,3 ³
	3.717,5

Der konsolidierte Jahresgewinn der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft beträgt im Jahr 2018 TEUR 280,3; in der Gewinn- und Verlustrechnung der Kärntner Landesversicherung scheinen gleich hohe Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen auf.

Die **SCHADENSERVICE GmbH** weist zum 31. Dezember 2018 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 60,0 auf; sie erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresgewinn in Höhe von TEUR 614,9. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 28. Mai 1999 wird der Jahresgewinn zur Gänze an die Kärntner Landesversicherung ausgeschüttet.

Die SCHADENSERVICE GmbH hat eine Vereinbarung abgeschlossen, aufgrund derer sie die Schadenregulierung (Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden bzw. Versicherungsfällen sowie Erstellung und Beschaffung von Sachverständigengutachten) im Auftrag der Kärntner Landesversicherung in allen Versicherungszweigen durchführt.

Seit dem Geschäftsjahr 2005 ist die Kärntner Landesversicherung Gruppenträger einer **Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG**, der die SCHADENSERVICE GmbH als Gruppenmitglied angehört. Weiters besteht eine **Organschaft** auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der Landesversicherung als Organträger und der SCHADENSERVICE GmbH als Organuntergesellschaft. Für das Jahr 2018 wurde die SCHADENSERVICE GmbH mit positiven Steuerumlagen in Höhe von TEUR 200,9 belastet („Belastungsmethode“).

Für alle verbundenen Unternehmen werden die Verwaltungstätigkeiten von der Kärntner Landesversicherung wahrgenommen.

Aufgrund der oben dargelegten Bilanzierungsmethode und der im Anhang gemachten Angaben würde die Einbeziehung der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH

³ in der Bilanz der Kärntner Landesversicherung als Forderung angesetzt

und der SCHADENSERVICE GmbH in einen Konzernabschluss zu keiner Verbesserung des möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kärntner Landesversicherung führen, weshalb gemäß § 249 Abs. 2 UGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses Abstand genommen werden konnte.

Die Kärntner Landesversicherung hat am 29. Juni 2004 eine 33,3%ige **Beteiligung** zum Kaufpreis von TEUR 35,0 an der „**TopReport**“ **Schadenbesichtigungs GmbH**, Wien, erworben, die sich aufgrund von Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Gesellschafter auf 14,29 % vermindert hat.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entwickelten sich wie folgt:

	2018		2017	
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt TEUR
Steuern für das Geschäftsjahr				
Körperschaftsteuer für die Gruppe				
Körperschaftsteuer	-93,7	0,0	-93,7	-41,8
Kapitalertragsteuer	79,9	19,8	99,7	47,3
Anrechenbare ausländische Quellensteuern	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückerstattbare ausländische Quellensteuern	18,5	5,2	23,7	
Steuerumlage an das Gruppenmitglied	-200,9	0,0	-200,9	73,0
	-214,7	25,1	-171,2	-67,5
Steuern für Vorjahre	288,2	0,0	288,2	0,0
	91,9	25,1	116,9	-67,5
Erhöhung/Verminderung eines aktiven Abgrenzungspostens für latente Steuern	-7,2	108,1	100,9	112,9
	84,7	133,2	217,9	45,4

7. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche **Anzahl der als Angestellte tätigen Arbeitnehmer** betrug im Jahr 2018 175,49⁴ (2017: 178,55) Personen. Im Durchschnitt waren im Jahr 2018 88,83 (2017: 93,00) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung befasst und 86,66 (2017: 88,55) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand entfielen im Jahr 2018 TEUR 8.294,0 (2017: TEUR 8.245,9) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 5.120,4 (2017: TEUR 4.932,0) auf den Betrieb.

⁴ berechnet nach FTE

Kredite an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine vergeben und es bestanden am 31. Dezember 2018 auch keine **Haftungen für Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates**; an kein Mitglied des Aufsichtsrates wurde ein **Vorschuss** gewährt.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** in Höhe von insgesamt TEUR 1.367,9 (2017: TEUR 768,1) entfallen im Jahr 2018 TEUR 589,9 (2017: TEUR 153,4) auf aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die **Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder** und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2018 TEUR 306,5 (2017: TEUR 351,9).

Die **Bezüge** und sonstigen Vergütungen an die **Mitglieder des Aufsichtsrates** für ihre Tätigkeit im Jahr 2018 beliefen sich auf TEUR 64,9 (2017: TEUR 37,2).

Die Kärntner Landesversicherung hält Anteile von TEUR 10,7 an der Volksbank Beteiligungsclub Kärnten reg GenmbH, Klagenfurt. Nach den Satzungsbestimmungen **haftet** jeder Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Falle der Liquidation oder des Konkurses außer mit seinem Geschäftsanteil noch mit einem weiteren Betrag in der einfachen Höhe desselben.

Sofern **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen** gemäß § 238 Abs. 1 Z 12 UGB abgeschlossen wurden, erfolgten diese Abschlüsse zu marktüblichen Bedingungen.

Vom **Ergebnis nach Steuern** von TEUR -901,3 wurden TEUR 56,0 der Sicherheitsrücklage und wurden TEUR 10,7 der Risikorücklage zugeführt. Aus den freien Rücklagen wurden TEUR 968,0 aufgelöst.

Nach dem Abschlussstichtag gab es keinerlei Ereignisse mit finanzieller Auswirkung auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Vorstand



gez. Mag. Gerhard Schöffmann



gez. DI Dr. Jürgen Hartinger

Treuhänder

„Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

BESTÄTIGUNGS- VERMERKE

Wien, am 29. März 2019

MMag. Lucas Grafl eh.
Treuhänder

Aktuar

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2018 unter dem Posten Deckungsrückstellung (EUR 78.575.784,48) sowie Prämienüberträge (EUR 654.023,00) ausgewiesene Summe ist jeweils die Summe des eigenen Geschäfts.“

Klagenfurt, am 01. März 2019

DI Birgit Brandstätter eh.
Verantwortliche Aktuarin

Wirtschaftsprüfer

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt am Wörthersee,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht-festverzinslichen Wertpapieren)

Siehe Anhang Beilage I/9 ff

Das Risiko für den Abschluss

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 156 Mio. Euro ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände und auch insgesamt einen wesentlichen Teil der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgte und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.

Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen. Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden, unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten, unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.

Weiters haben wir für gemildert bewertete Wertpapiere anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden. Bei streng bewerteten Wertpapieren haben wir uns davon überzeugt, dass unabhängig vom Zeitwert maximal die jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Beilage I/13

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 93 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentli-

che Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Schadenreservierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.

Unter Einbeziehung unserer Aktuare haben wir auf Basis der vergangenen Schadenverläufe eigene aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen. Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt. Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung kritisch auseinandergesetzt.

Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Beilage I/11 ff

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 79 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt den bedeutendsten Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbeziehung unserer Aktuare haben wir ein Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen erlangt sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet. Besonderen Fokus haben wir dabei auf die internen Kontrollen gelegt, die der verantwortliche Aktuar durchführt, um seine gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben zu erfüllen.

Des Weiteren haben wir unter Einbeziehung unserer IT-Spezialisten generelle IT-Kontrollen und Anwendungskontrollen im Bereich des im Einsatz befindlichen Host-Systems erhoben, ihre Ausgestaltung beurteilt sowie ihre Implementierung und Wirksamkeit getestet.

Wir haben die tatsächliche Veränderung der Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen anhand von Ein- und Ausgängen (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) untersucht und die Ergebnisse mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen. Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.

Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.

Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit,

aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ✔ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- ✔ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- ✔ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- ✔ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazuge-

hörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- ✔ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- ✔ Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausge-

nommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den diesbezüglichen Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Versammlung der Mitgliedervertreter am 13. Juni 2017 als Abschlussprüfer gewählt und am 20. Juni 2017 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Landesversicherung beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1950 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Klagenfurt am Wörthersee, am 26. März 2019

Dank an alle Kunden, Partner und Mitarbeiter

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,
geschätzte Partner, liebe Kolleginnen und Kollegen,

DANK

in einer Zeit, in der technologisch nahezu alles möglich scheint, in der Digitalisierung und Globalisierung zum Alltag gehören, in der Algorithmen uns besser kennen als unsere Nachbarn, wächst das Bedürfnis nach regionaler Verwurzelung und persönlicher Nähe. Gemeinsam mit Ihnen, geschätzte Partner, können wir außerordentliche Leistungen und besten Service aus der Region für unsere Kundinnen und Kunden erbringen. Ob Vertriebspartner, Handwerksbetrieb oder Feuerwehr – wir danken für Ihr Engagement, Ihre Handschlagqualität und die gute Zusammenarbeit.

Weil das Gute oft so nah liegt, legen immer mehr Menschen Wert auf regionale Produkte. Sie, liebe Kundinnen und Kunden, haben erkannt, dass dies auch beim Thema Sicherheit wichtig ist. Wir danken herzlich für Ihr Vertrauen und werden auch in Zukunft unser Bestes geben, um Ihr Leben sicherer zu machen.

Herausfordernde Zeiten erfordern außerordentlichen Einsatz. Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, haben gezeigt, was mit Teamgeist, Engagement, fachlichem Know-how und dem Mut über den eigenen Tellerrand zu blicken, möglich ist. Wir sind stolz auf dieses Team!

Vielen Dank.

Vorstand

Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektor / Sprecher des Vorstandes

DI Dr. Jürgen Hartinger
Vorstandsdirektor

UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

Führungskräfte mit Prokura

Walter Süssenbacher, Finanz- und Rechnungswesen
Kurt Tschernjak, MSc, Akad. Vkm., Verkaufsservice

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit**9020 Klagenfurt am Wörthersee**

Domgasse 21

Tel.: 0463 / 58 18 0

Fax: 0463 / 58 18 600

anfragen@klv.atwww.klv.at

Unsere Kundenbüros:

9150 Bleiburg

10.-Oktober-Platz 22

Tel.: 0463 / 58 18 91 50

9800 Spittal an der Drau

Neuer Platz 25

Tel.: 04762 / 32 65

9371 Brückl

Wulfeniastraße 1

Tel.: 0463 / 58 18 93 80

9300 St. Veit an der Glan

Bahnhofstraße 10

Tel.: 04212 / 24 15

9560 Feldkirchen

Bahnhofstraße 13

Tel.: 04276 / 22 66

9500 Villach

Pestalozzistraße 12

Tel.: 04242 / 24 55 5

9170 Ferlach

Werkstraße 5

Tel.: 0463 / 58 18 91 70

9100 Völkermarkt

Herzog Bernhard Platz 6

Tel.: 04232 / 22 74

9360 Friesach

Bahnhofstraße 12

Tel.: 0463 / 58 18 93 70

9841 Winklern

Winklern 57

Tel.: 0463 / 58 18 98 40

9620 Hermagor

Bahnhofstraße 9

Tel.: 04282 / 23 87

9400 Wolfsberg

Roßmarkt 8

Tel.: 04352 / 21 41

9545 Radenthein

Hauptstraße 15

Tel.: 0463 / 58 18 95 45

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Domgasse 21, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Gestaltung: Werbeagentur Pauli / Mag. art. Paul Angerer, Ferlach

Fotos: Fotostudio Jost & Bayer, Klagenfurt am Wörthersee
Druck: Druckerei Loibnegger, Klagenfurt am Wörthersee
Umweltfreundliches Papier:
Hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

